Protokoll des Förderertreffens am 2.12.2008 von 16.00-18.30 Uhr in Köln

Allianz pro Schiene

Die Förderer wurden vertreten durch:
Rolf Amann (**ABB** AG Mannheim);
Norbert Schäfer (**AEbt** Angewandte Eisenbahntechnik GmbH)
Dr. Dieter Klumpp (**ALSTOM** GmbH);
Prof. Dr. Volker Riegger (**Ansaldo** Signal);
Reinhard Lembcke (**Balfour Beatty** Rail GmbH);
Jens Gertsen (**BSL** Management Consultants GmbH & Co. KG);
Martin Thomas (**BUG** Verkehrsbau AG);
Dr. Detlef Kahl (**Cideon** Engineering GmbH);
Dr. Lutz Bücken, Dr. Markus Ksoll (beide **Deutsche Bahn** AG);
Friedrich W. Gieseler (**DEVK**-Versicherungen);
Dr. Tim Koehne (**Durtrack** AG);
Sebastian Belz (**econex** Verkehrsconsult GmbH);
Sieghard Schneider (**EST** Eisenbahn-Systemtechnik GmbH);
Thomas Fürpeil (**EVS** Euregio Verkehrsschienennetz GmbH);
Rolf Küppers (**HGK** Häfen und Güterverkehr Köln AG);
Hans Leister (**Keolis** Deutschland GmbH & Co. KG);
Dr. Martin Werner (**Leonhard Weiss** GmbH & Co. KG);
Andreas Hilden (**Lokomotion** Gesellschaft für Schienentraktion mbH);
Isolde Adler (**On Rail** GmbH);
Richard Ziegler (**Rail.One** GmbH);
Stefan Stach (**Regiobahn** GmbH);
Rainer Bohnet (**RSE** Rhein-Sieg-Eisenbahn GmbH);
Matthias Birnbaum (**SBB Cargo** Deutschland GmbH);
Rainer Kersten (**Sersa** GmbH);
Steffen Kerth (**VDV** Verband Deutscher Verkehrsunternehmen);
Thomas Kalkbrenner (**voestalpine BWG** GmbH & Co. KG)
Uwe Koepernik (**Voith Turbo** GmbH & Co. KG)

Externe Gäste: Heinrich **Nöthe** (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung); Armin **Keppel** (Eisenbahn-Bundesamt); Gerd **Kittel** (Photokontor Kittel); Horst **Wengelnik** (Stiftung Bahn-Sozialwerk), Heimo **Echensperger** (Verband Deutscher Museums- und Touristikbahnen), Reinhard **Hübner** (Hübner GmbH), Dr. Ekkehard **Cramer** (Faiveley Transport Witten GmbH).

Weitere Teilnehmer: Peter Donhauser, Dr. Gunther Ellwanger, Armin Nagel, Dr. Christoph Seidelmann (alle Mitglieder des **Freundeskreises der ApS**); Dirk Flege, Dr. Andreas Geißler, Maren Herbst, Matthias Pippert, Martin Roggermann, Jolanta Skalska (alle **ApS-Geschäftsstelle**) sowie als Vertreter **weiterer Mitgliedsverbände**: Dieter Eikhoff (BDEF Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde), Ralf Sanner (ACV Automobil-Club Verkehr).

Top	Ergebnis	Erledigung
1	**Begrüßung** Der Stellvertretende Sprecher des Förderkreises, Thomas Kalkbrenner, begrüßt die anwesenden Fördermitglieder sowie Gäste (Redemanuskript, siehe Anlage 1).	
2	**Die Geschäftsstellenmitarbeiter stellen sich vor** Der in der Einladung angekündigte Tagesordnungspunkt „Verkehrspolitischer Rück- und Ausblick“ entfällt, da Klaus-Dieter Hommel wegen Krankheit nicht teil-	

Protokoll des Förderertreffens am 2.12.2008 von 16.00-18.30 Uhr in Köln

Allianz pro Schiene

Top	Ergebnis	Erledigung
	nehmen kann. Statt dessen stellen sich sämtliche anwesenden Geschäftsstellenmitarbeiter den Fördermitgliedern kurz mit Werdegang, Tätigkeitsprofil und Highlights aus ihrer Sicht vor.	
3	**Zulassung von Eisenbahnfahrzeugen** Der Geschäftsführer der Aebt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH, Norbert Schäfer berichtet über den Sachstand, den Handlungsbedarf und Trends bei der EU-weiten Zulassung von Eisenbahnfahrzeugen (Präsentation, siehe Anlage 2).	
4	**Ergebnisse der Fördererumfrage** Allianz pro Schiene-Geschäftsführer Dirk Flege stellt die Ergebnisse der im Sommer dieses Jahres durchgeführten Fördererumfrage zur Kundenzufriedenheit und Erwartung an das künftige Dienstleistungsangebot der Allianz pro Schiene vor (Präsentation, siehe Anlage 3).	
5	**Ressortforschung des Bundesverkehrsministeriums** Ministerialrat Heinrich Nöthe, Forschungsbeauftragter des Bundesverkehrsministeriums und Referatsleiter „Grundsatzfragen der Forschung“, stellt die Ressortforschung des Ministeriums und ihre Schwerpunkte vor (Präsentation, siehe Anlage 4).	

Berlin, den 10.12.2008

....

Thomas Kalkbrenner (Versammlungsleiter)

Dirk Flege (Protokoll)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie zum Förderertreffen der Allianz pro Schiene. Unser Förderkreissprecher Dr. Klaus Baur ist heute kurzfristig verhindert und hat mich als Stellvertretenden Förderkreissprecher gebeten, die Sitzung zu leiten.

Wie vor vier Jahren schon einmal tagen wir heute in den Räumen unseres Fördermitgliedes DEVK. Normalerweise finden die Treffen in der Französischen Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt in Berlin statt. Die DEVK-Räumlichkeiten hier in Köln haben jedoch zwei Vorzüge, von denen wir von Zeit zu Zeit gerne Gebrauch machen:

- erstens sind sie für die Allianz pro Schiene kostenlos
- und zweitens können wir mit dem DEVK-Tagungsort unseren 19 Fördermitgliedern aus Nordrhein-Westfalen wenigstens von Zeit zu Zeit geografisch entgegen kommen.

Für beide Annehmlichkeiten möchte ich mich ganz herzlich bei unserem Gastgeber, der DEVK-Versicherung, die heute durch ihren Vorstandsvorsitzenden Herrn Gieseler vertreten ist, bedanken.

Inhaltlich sollte heute eigentlich die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung, kurz LuFV, zwischen Bund und DB AG im Mittelpunkt unseres Förderertreffens stehen. Als im Spätsommer die Tagesordnung für dieses Treffen entstand, sind wir davon ausgegangen, dass die LuFV am 2. Dezember sicherlich schon verabschiedet sein würde und wir in Köln aus berufenem Munde direkt vom Bundesverkehrsministerium erfahren würden, was an Neuerungen auf die Schienenbranche zukommt.

Wie Sie sicherlich aufmerksam verfolgt haben, ist es anders gekommen. Die LuFV ist noch nicht verabschiedet. Zwar ist sie zwischen der Bundesregierung und der DB AG mittlerweile endverhandelt, aber die beiden Bundestagsausschüsse Haushalt und Verkehr müssen dem Entwurf noch zustimmen. Morgen früh um 9 Uhr beginnt dazu eine Expertenanhörung im Bundestag, zu der unser Geschäftsführer Dirk Flege als Sachverständiger geladen ist.

Der ursprünglich als Gastredner zum Thema LuFV vorgesehen Abteilungsleiter Eisenbahnen im Bundesverkehrsministerium, Thomas Kohl, ist vom Minister zur Vorbereitung der Anhörung bereits einen Tag früher nach Berlin beordert worden und kann daher seinen zugesagten Vortrag nicht halten.

Da die LuFV ohnehin noch nicht endgültig verabschiedet ist, haben wir aus der Not eine Tugend gemacht und kurzerhand das Thema gewechselt. Drittmittelfinanzierte Projekte, Herr Flege wird dazu nachher noch etwas sagen, sind für viele von Ihnen interessant. Ich freue mich daher sehr, dass es uns gelungen ist, den zuständigen Referatsleiter und Forschungsbeauftragten des Bundesverkehrsministeriums als Referenten zu gewinnen.

Herr Nöthe, danke, dass Sie so kurzfristig zugesagt haben und herzlich willkommen in unserem Kreis.

Vor dem Vortrag unseres Gastredners aus dem Ministerium wollen wir die Geschäftsstellenmitarbeiter sich kurz vorstellen lassen und einen kurzen persönlichen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr geben lassen. Dieser Tagesordnungspunkt ersetzt die Rede des Vorsitzenden, Klaus-Dieter Hommel, der kurzfristig erkrankt ist.

Im Anschluss an die Vorstellung der Geschäftsstellenmitarbeiter wird uns der Geschäftsführer der Angewandte Eisenbahntechnik GmbH, Herr Schäfer, über aktuelle Entwicklungen bei der Zulassung von Eisenbahnfahrzeugen in Deutschland und Europa informieren. Herr Schäfer ist mit seiner Firma seit einem guten halben Jahr Fördermitglied der Allianz pro Schiene und widmet sich beruflich einem Geschäftsfeld, das für viele von uns im Raum beruflich relevant sein dürfte.

Unmittelbar vor unserem Gastredner aus dem Bundesverkehrsministerium wird Allianz pro Schiene-Geschäftsführer Dirk Flege über die Ergebnisse der im Sommer durchgeführten Umfrage unter den Allianz pro Schiene-Fördermitgliedern berichten.

Bevor wir mit den angekündigten Tagesordnungspunkten beginnen, noch einige organisatorische und innerverbandliche Hinweise. In Ihren Tagungsunterlagen finden Sie einen Pressespiegel mit einer Auswahl von Zeitungsartikeln, in denen die Allianz pro Schiene zitiert wird. Auswahl heißt, dass die tatsächliche Zahl der Artikel, in denen unser Bündnis zitiert wird, um ein Vielfaches höher liegt. Und dies, obwohl die Ihnen vorliegende Auswahl nach meinem Dafürhalten bereits recht imposant ist.

Die zunehmende Bekanntheit unseres Schienenbündnisses trägt sicherlich auch zum Wachstum des Verbandes bei. Seit dem jüngsten Förderertreffen am 27. Mai sind zwei neue Fördermitglieder zu uns gestoßen:

- **BSL Management Consultants** GmbH & Co. KG
- **Cideon Engineering** GmbH

Beide neuen Fördermitglieder sind heute anwesend. Von der Firma BSL Management Consultants ist Herr Gertsen gekommen. Von der Firma Cideon Engineering ist Herr Dr. Kahl heute bei uns. Herzlich willkommen.

Als Gäste, quasi zum Schnuppern, darf ich den Geschäftsführer von Faiveley Transport Witten GmbH, Dr. Ekkehard Cramer, den Geschäftsführenden Gesellschafter der Hübner GmbH, Herrn Reinhard Hübner, sowie den Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Museums- und Touristikbahnen, Herrn Echensperger, begrüßen. Ebenfalls herzlich willkommen.

Seit einigen Jahren regelmäßig Gast in unserer Runde ist Herr Armin Keppel. Wir alle kennen und schätzen ihn als Präsidenten des Eisenbahnbundesamtes. Herr Keppel, wenn ich richtig gezählt habe, sind Sie seit fünf Tagen ein freier Mann. Freitag vergangener Woche war, so ist zu hören, Ihr letzter Arbeitstag. Auch wenn Ihre offizielle Verabschiedung im Bundesverkehrsministerium erst in wenigen Tagen sein wird, darf ich Ihnen jetzt schon im Namen der Fördermitglieder ein ganz herzliches Dankeschön für Ihr regelmäßiges Kommen sagen. Sie waren und sind ein gern gesehener Gast in unseren Reihen. Für den nun kommenden Lebensabschnitt wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute.

Vielleicht haben Sie ja Interesse, ehrenamtlich als Senior Advisor im Freundeskreis der Allianz pro Schiene mitzuarbeiten. Wir würden uns darüber jedenfalls sehr freuen.

Die Tagesordnung für die heutige Sitzung ist Ihnen am 10. Oktober per E-Mail zugegangen, das Protokoll der vergangenen Sitzung per E-Mail am 2. Juni. Sind Sie mit dem vorgeschlagenen Ablauf und dem Protokoll einverstanden?

Gut, dann können wir beginnen.

Kommen wir zum **Top 2**, der „Vorstellung der Geschäftsstellenmitarbeiter". Bitte schön.

AEbt Angewandte Eisenbahntechnik

Fördertreffen: **Allianz pro Schiene**

Zulassung von Eisenbahnfahrzeugen
- Sachstand, - Handlungsbedarf und – Trends

Norbert Schäfer

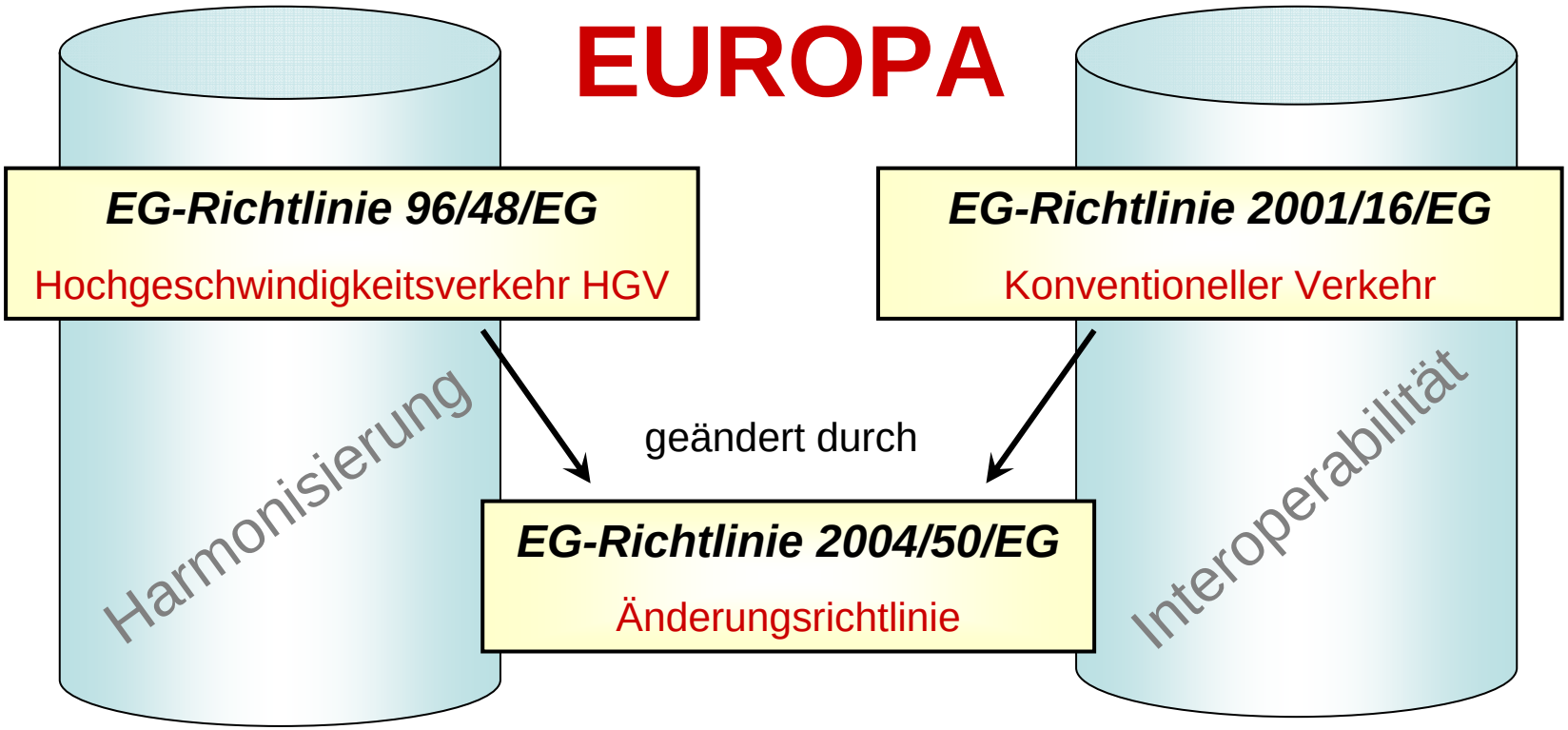
AEbt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH
Laufertorgraben 4
90489 Nürnberg
www.aebt.de

Copyright © AEbt 2008. All Rights Reserved.

Rechtsgrundlage für die Zulassung von Schienenfahrzeugen in Europa

ZIEL: Ein einheitliches und konkurrenzfähiges Eisenbahnsystem in

EUROPA



Copyright © AEbt 2008. All Rights Reserved.

TSI - Technische Spezifikationen Interoperabilität

Gestützt auf diese EG-Richtlinien entstanden bisher folgende

„Technischen Spezifikationen für die Interoperabilität“ (TSI)

(TSI sind *Entscheidungen oder Verordnungen* der EU-Kommission)

Hochgeschwindigkeitsverkehr HGV

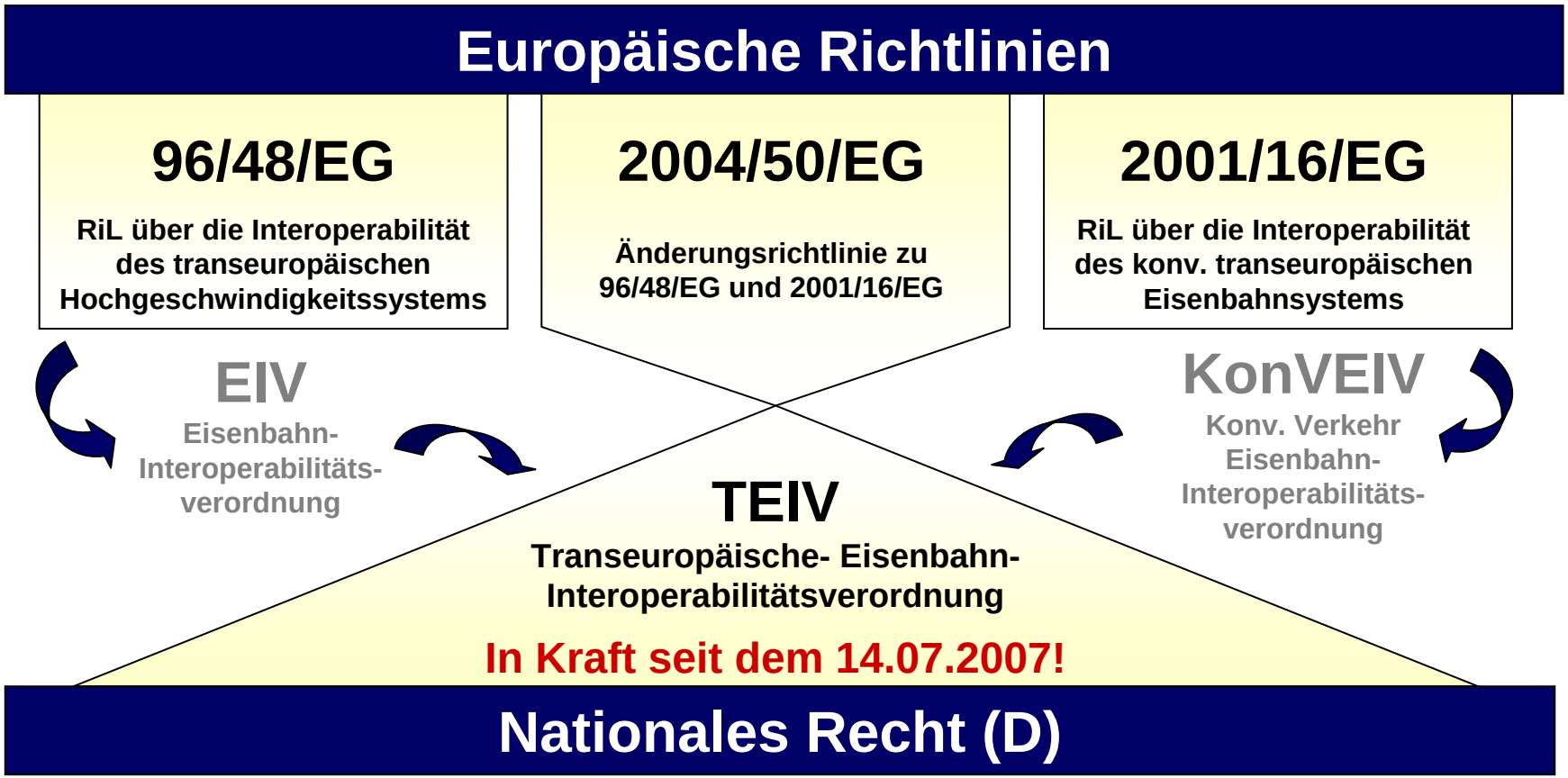
- **TSI INS** „Infrastruktur“
- **TSI ENE** „Energie“
- **TSI RST** „Fahrzeuge“
- **TSI OPE** „Betrieb“
- **TSI PRM** „Mobilitätsbehinderte Personen“
- **TSI SRT** „Tunnelsicherheit“
- **TSI CCS** „Zugsteuerung, Zugsicherung und Signalgebung“
- **(TSI MAI** „Instandhaltung“)

Konventioneller Verkehr

- **TSI CCS** „Zugsteuerung, Zugsicherung und Signalgebung“
- **TSI NOI** „Fahrzeuge - Lärm“
- **TSI WAG** „Fahrzeuge - Güterwagen“
- **TSI OPE** „Verkehrsbetrieb und Verkehrssteuerung“
- **TSI TAF** „Telematikanwendungen für den Güterverkehr“
- **TSI PRM** „Mobilitätsbehinderte Personen“
- **TSI SRT** „Tunnelsicherheit“

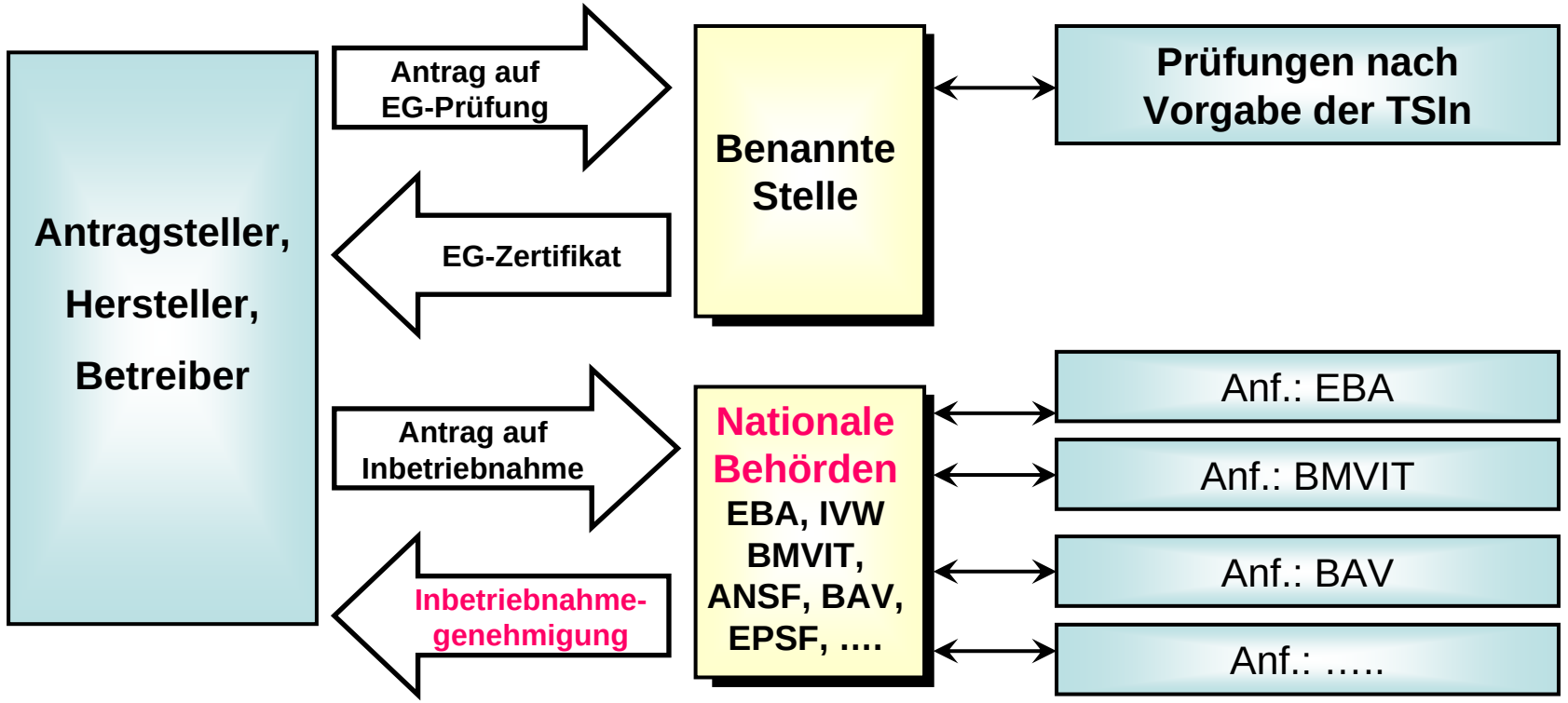
Copyright © AEbt 2008. All Rights Reserved.

Umsetzung der EG-Richtlinien in nationales Recht (Deutschland)



Copyright © AEbt 2008. All Rights Reserved.

Überblick über das Zulassungsverfahren und die Beteiligten



Teilsysteme/Komponenten, deren Prüfverfahren noch nicht in einer TSI festgelegt sind, werden nach nat. Anforderungen von der jeweiligen zuständigen Behörde geprüft!

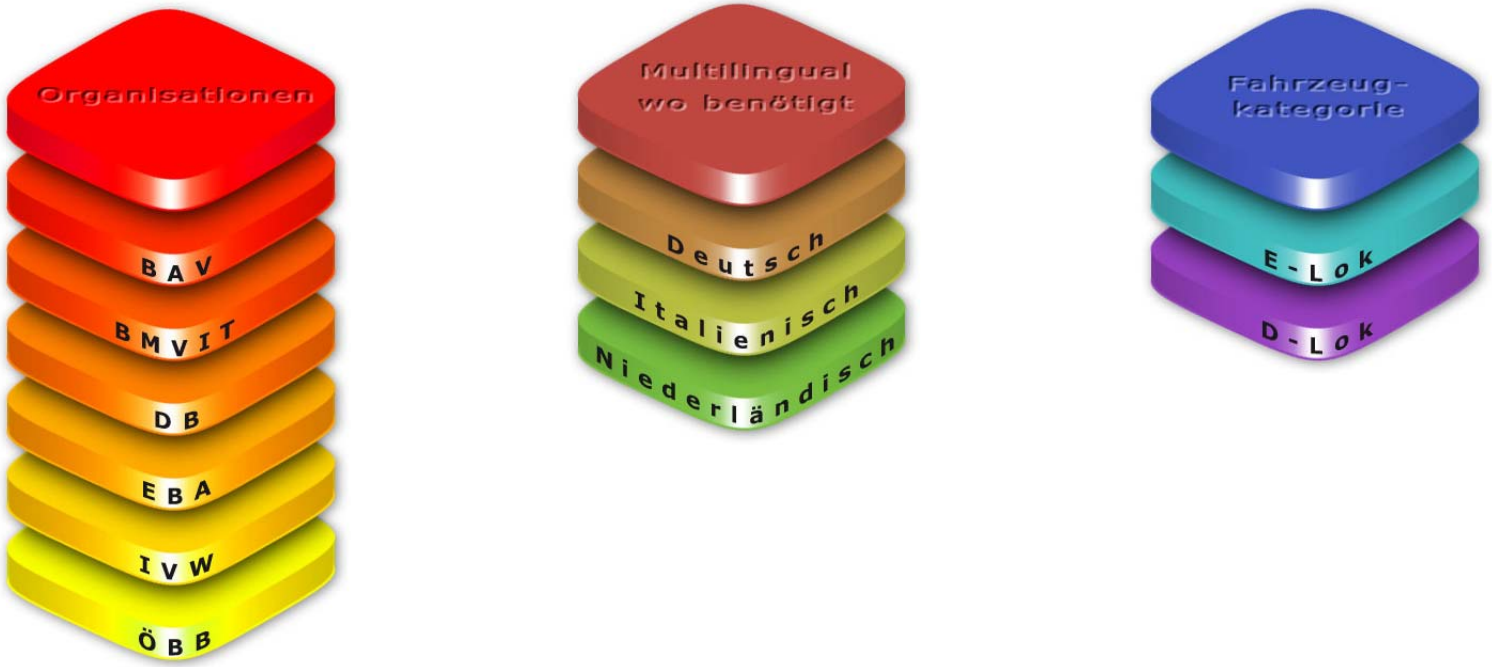
Copyright © AEbt 2008. All Rights Reserved.

Anforderungen der Nationalen Sicherheitsbehörden

Strukturierung

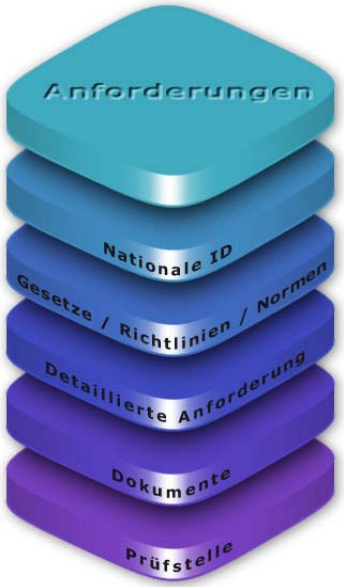
Copyright © AEbt 2008. All Rights Reserved.

Organisationen, Sprachen, Fahrzeugkategorien



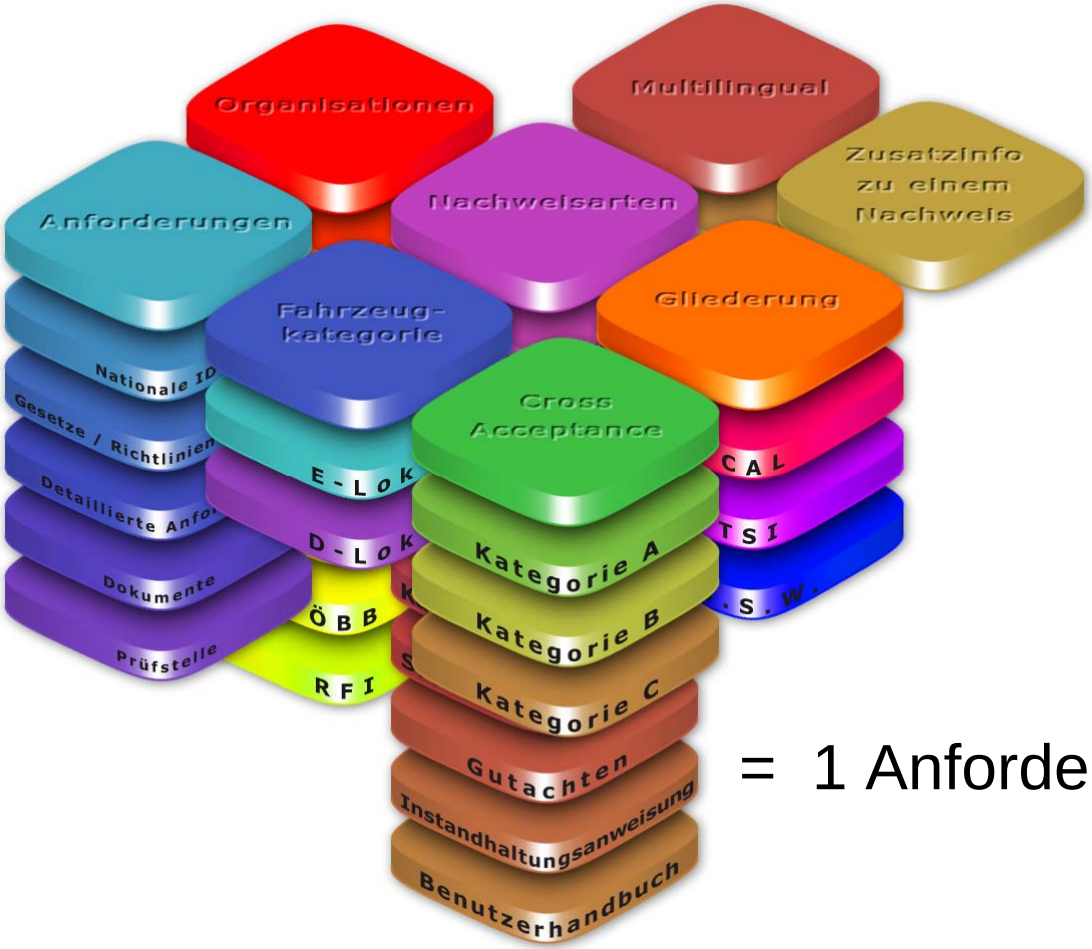
Copyright © AEbt 2008. All Rights Reserved.

Anforderungen, Nachweisart, Strukturierung



Copyright © AEbt 2008. All Rights Reserved.

Anforderung

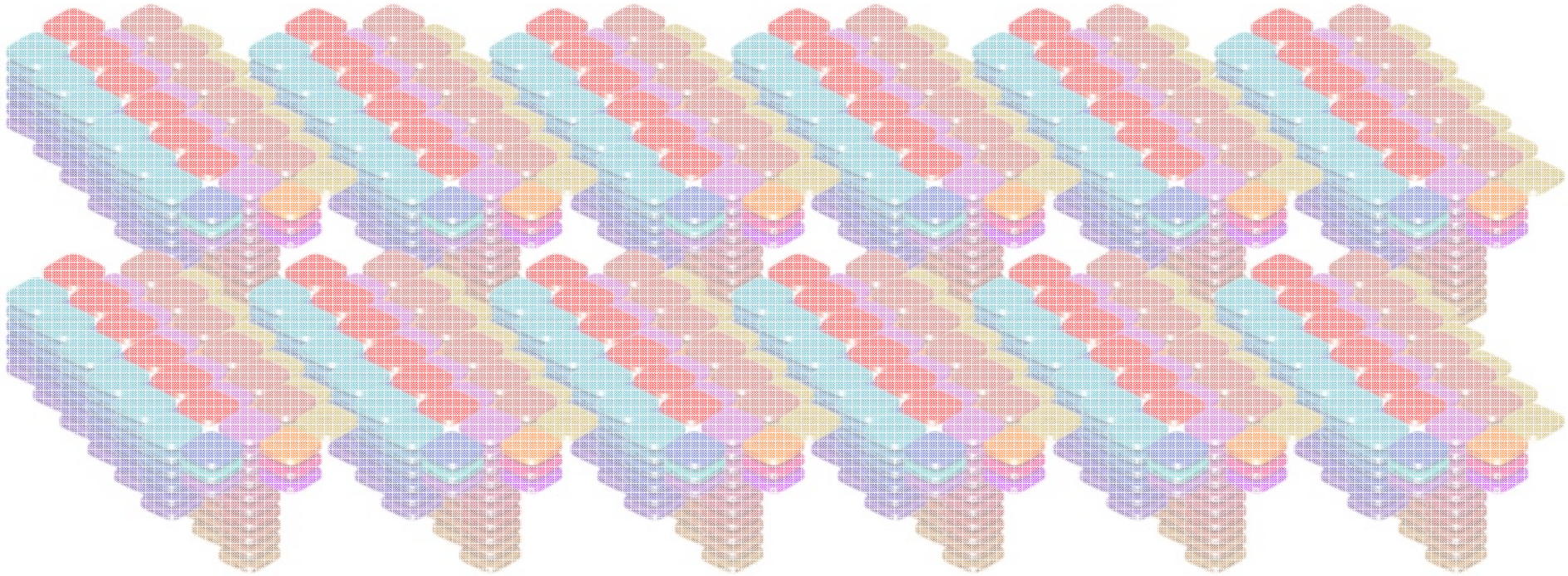


= 1 Anforderung

Copyright © AEbt 2008. All Rights Reserved.

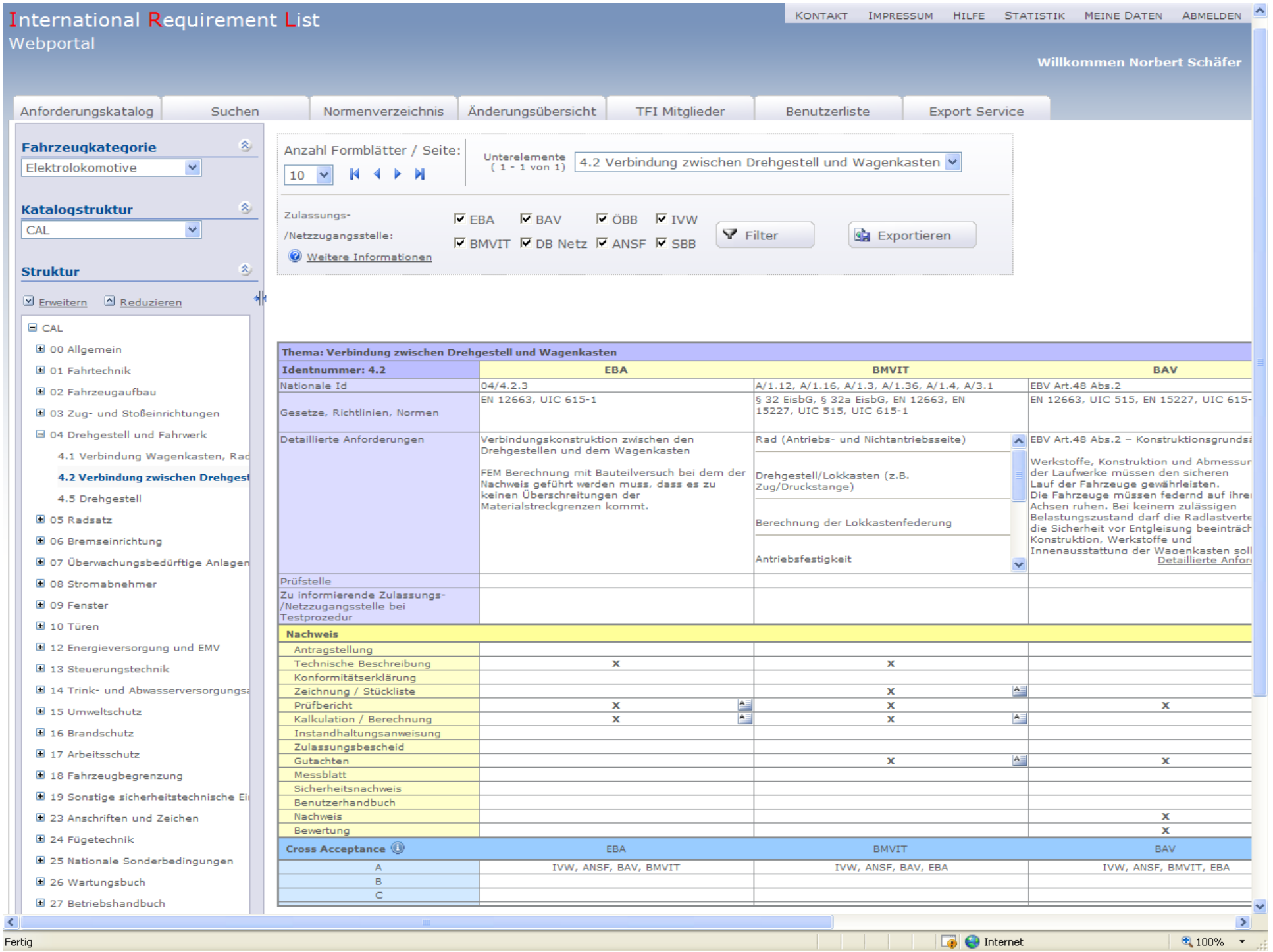
Anforderungen aus 5 Ländern (aktueller Stand)

976 nationale Anforderungen



→ **www.rail-irl.eu**

Copyright © AEbt 2008. All Rights Reserved.



Thema: Verbindung zwischen Drehgestell und Wagenkasten

Identnummer: 4.2	EBA	BMVIT	BAV
Nationale Id	04/4.2.3	A/1.12, A/1.16, A/1.3, A/1.36, A/1.4, A/3.1	EBV Art.48 Abs.2
Gesetze, Richtlinien, Normen	EN 12663, UIC 615-1	§ 32 EisbG, § 32a EisbG, EN 12663, EN 15227, UIC 515, UIC 615-1	EN 12663, UIC 515, EN 15227, UIC 615-
Detaillierte Anforderungen	Verbindungskonstruktion zwischen den Drehgestellen und dem Wagenkasten FEM Berechnung mit Bauteilversuch bei dem der Nachweis geführt werden muss, dass es zu keinen Überschreitungen der Materialstreckgrenzen kommt.	Rad (Antriebs- und Nichtantriebsseite) Drehgestell/Lokkasten (z.B. Zug/Druckstange) Berechnung der Lokkastenfederung Antriebsfestigkeit	EBV Art.48 Abs.2 – Konstruktionsgrundsä Werkstoffe, Konstruktion und Abmessur der Laufwerke müssen den sicheren Lauf der Fahrzeuge gewährleisten. Die Fahrzeuge müssen federnd auf ihre Achsen ruhen. Bei keinem zulässigen Belastungszustand darf die Radlastverte die Sicherheit vor Entgleisung beeinträch Konstruktion, Werkstoffe und Innenausstattung der Wagenkasten soll Detaillierte Anfor
Prüfstelle			
Zu informierende Zulassungs-/Netzzugangsstelle bei Testprozedur			
Nachweis			
Antragstellung			
Technische Beschreibung	X	X	
Konformitätserklärung			
Zeichnung / Stückliste		X	
Prüfbericht	X	X	X
Kalkulation / Berechnung	X	X	
Instandhaltungsanweisung			
Zulassungsbescheid			
Gutachten		X	X
Messblatt			
Sicherheitsnachweis			
Benutzerhandbuch			
Nachweis			X
Bewertung			X

Cross Acceptance	EBA	BMVIT	BAV
A	IVW, ANSF, BAV, BMVIT	IVW, ANSF, BAV, EBA	IVW, ANSF, BMVIT, EBA
B			
C			

Cross Acceptance, Memorandum of Understanding

Cross Acceptance
D – F vom 13.03.2006

Cross Acceptance
D – A – CH – I – NL vom 07.06.2007

Subject:	Train radio equipment	
Identnumber: 0.8.15	EBA	BMVIT
	■ ■ ■	■ ■ ■
Cross Acceptance	EBA	BMVIT
A	IVW, RFI, BAV, BMVIT	ANSF, IVW, BAV, EBA
B		
C		

Kategorie A - internationale Normen;
- nationale Vorschriften, die im Sinne der Eisenbahnsicherheit in den jeweiligen Ländern als gleichwertig gelten

Kategorie B - Unterschiedlich oder nicht A und C

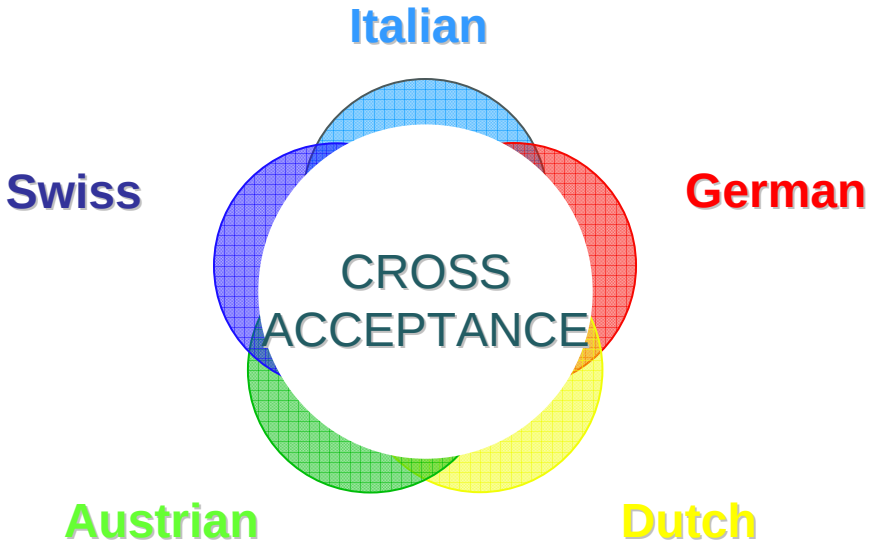
Kategorie C - Prüfpunkte, die im Hinblick auf einen sicheren und interoperablen Betrieb auf dem betreffenden Netz strikt notwendig sind und mit den technischen Eigenschaften der Infrastruktur in Zusammenhang stehen.

Bisheriger Erfolg der Kosteneinsparung: bei nur eines Tfz eines Herstellers

→ **weit mehr als 1.000.000 €**

Copyright © AEbt 2008. All Rights Reserved.

Ausblick



→ TSIn mit den nat. Anforderungen verknüpft mit den ERA Anforderungen (TSI)

→ Vielzahl der Anforderungen in intelligenter Datenbank verwalten

Copyright © AEbt 2008. All Rights Reserved.

Gerne helfen wir Ihnen,
professionell,
mit den geforderten Nachweisen,
bei der Umsetzung der Möglichkeiten!

AEbt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH
Nürnberg, Kassel, Wien, Olten

Norbert Schäfer

Tel: +49 911 52 09 92 11
Mobil: +49 175 3274427
norbert.schaefer@aebt.de

www.aebt.de

Copyright © AEbt 2008. All Rights Reserved.

Allianz pro Schiene

Die Allianz pro Schiene

In der Wahrnehmung ihrer Kunden –
Ergebnisse der Fördererumfrage

Dirk Flege, Geschäftsführer

Eckdaten der Befragung

Bewertung der bisherigen Arbeit

Einordnung der Allianz in die Verbändelandschaft

Änderungswünsche

Konsequenzen

Dirk Flege, Geschäftsführer

Eckdaten der Befragung

- 25 Fragen (geschlossene und offene)
- 74 Fördermitglieder kontaktiert (74 von 79; nicht die fünf e.V.)
- 59 Unternehmen haben sich beteiligt (Beteiligungsquote: 80 Prozent)
- 61 Prozent der antwortenden Experten sind Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführer
- Zeitraum der Befragung: Mai bis August 2008

Dirk Flege, Geschäftsführer

Allianz pro Schiene

Eckdaten der Befragung

Bewertung der bisherigen Arbeit

Einordnung der Allianz in die Verbändelandschaft

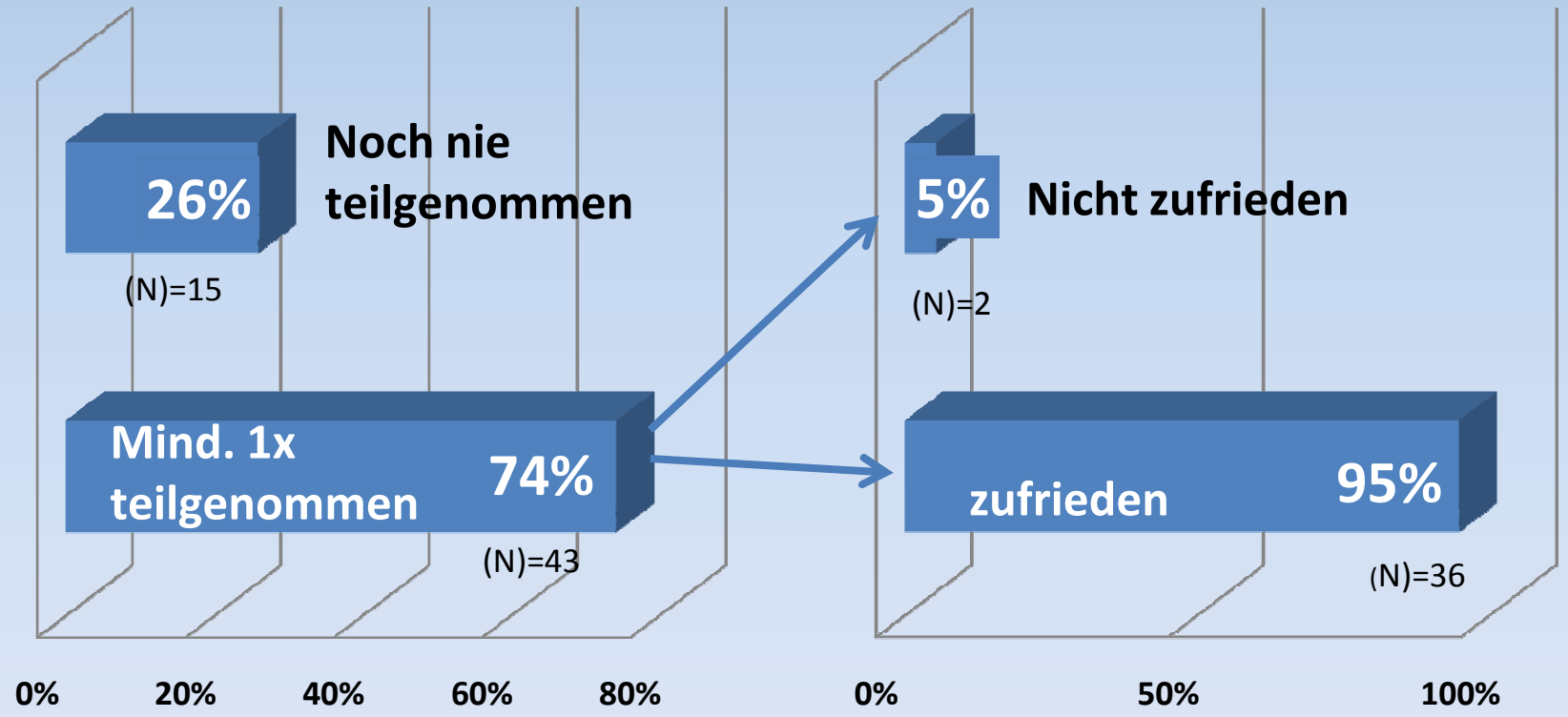
Änderungswünsche

Konsequenzen

Dirk Flege, Geschäftsführer

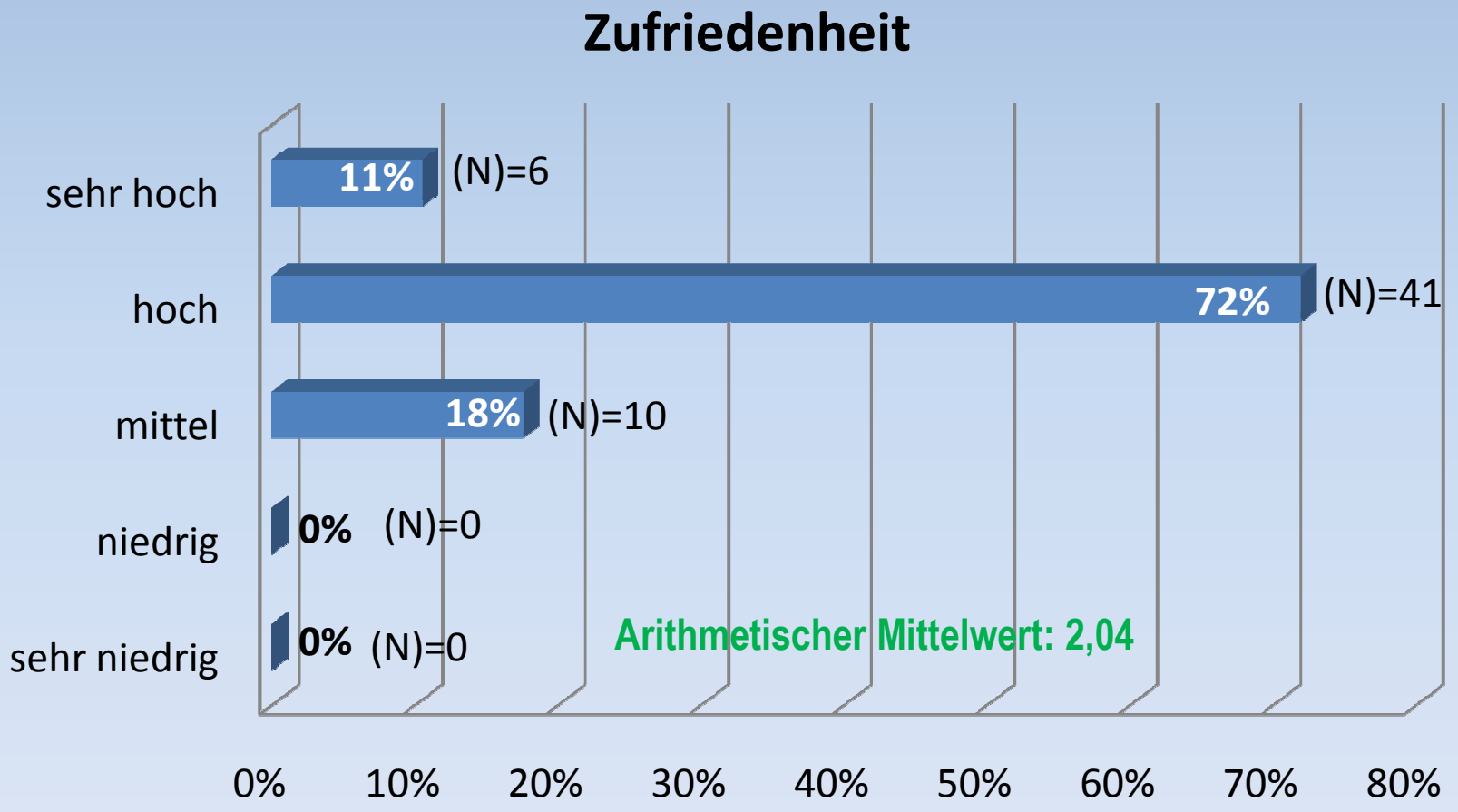
95 Prozent zufrieden mit Förderertreffen

Allianz pro Schiene



Dirk Flege, Geschäftsführer

Fördermitglieder insgesamt „hochzufrieden“



Dirk Flege, Geschäftsführer

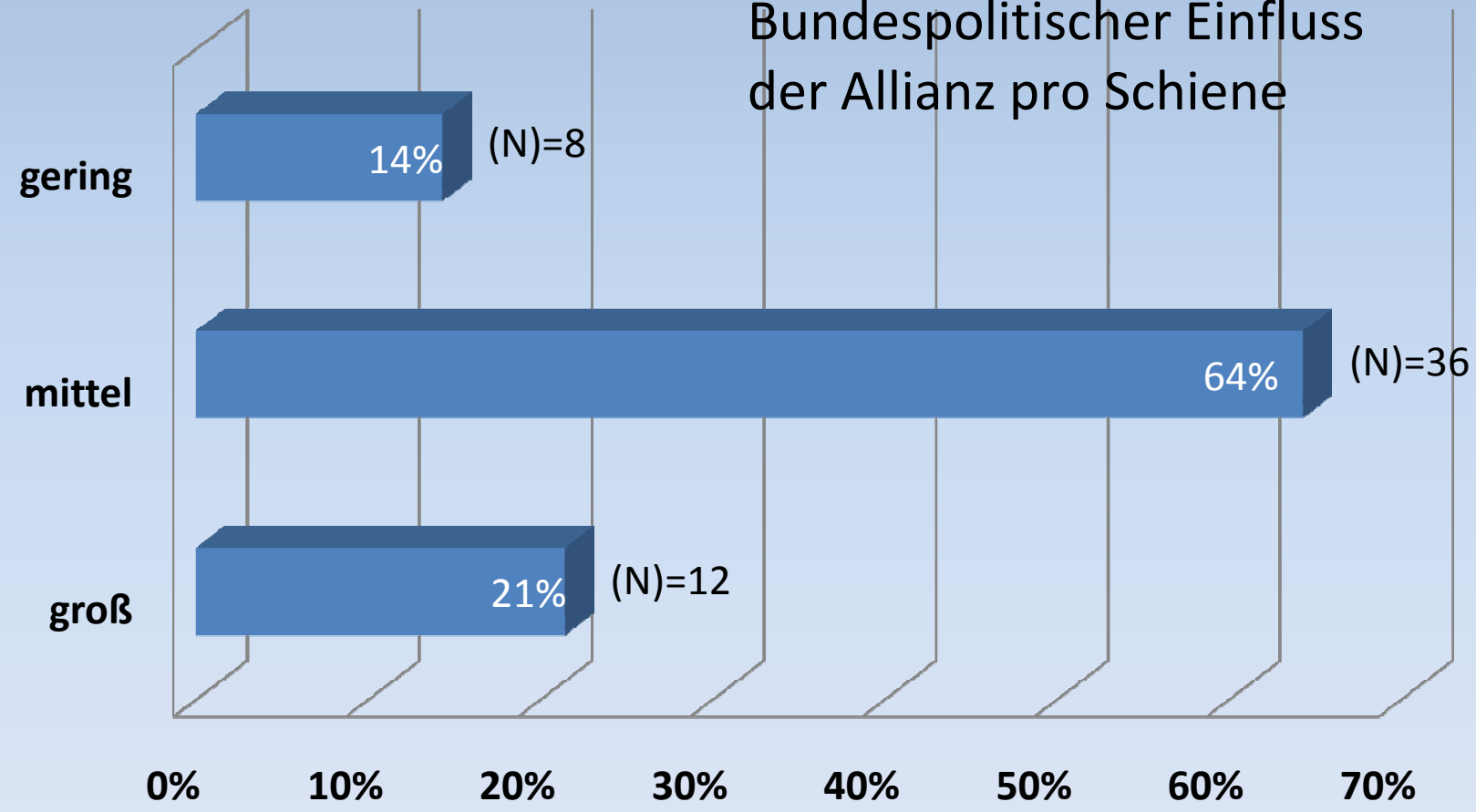
Stopp der Monstertrucks bislang größter Allianz-Erfolg

Die bislang größten Erfolge der Allianz pro Schiene aus Sicht der Fördermitglieder (Frage 8)		Häufigkeit*	
Lobbyerfolge		**32**	60%
genannt:	Kampagne gegen Monster-Trucks	16	
	Bundespolitischer Einfluss	5	
	Verhindern von noch größeren Kürzungen bei den Regionalisierungsmitteln	4	
	Beeinflussung Koalitionsvertrag von Rot-Grün	2	
	Einführung der Lkw-Maut in Deutschland	2	
	Studie Verwendung der Regionalisierungsmittel	1	
	Einsatz für Infrastrukturinvestitionen	1	
	Masterplan Güterverkehr und Logistik	1	
Umweltengagement		**8**	15%
genannt:	Engagement für Umweltthemen	6	
	Datenbank "Umwelt und Verkehr"	2	
Pressearbeit		**7**	13%
genannt:	Pressearbeit	7	
allgemein		**5**	9%
genannt:	Generelles Engagement	3	
	Anerkennung in der Branche	2	
Allianz pro Schiene-Broschüren		**1**	2%
		53	100%

*Zahl der Nennungen muss nicht mit Anzahl der antwortenden Unternehmen übereinstimmen, da Mehrfachnennungen möglich waren.

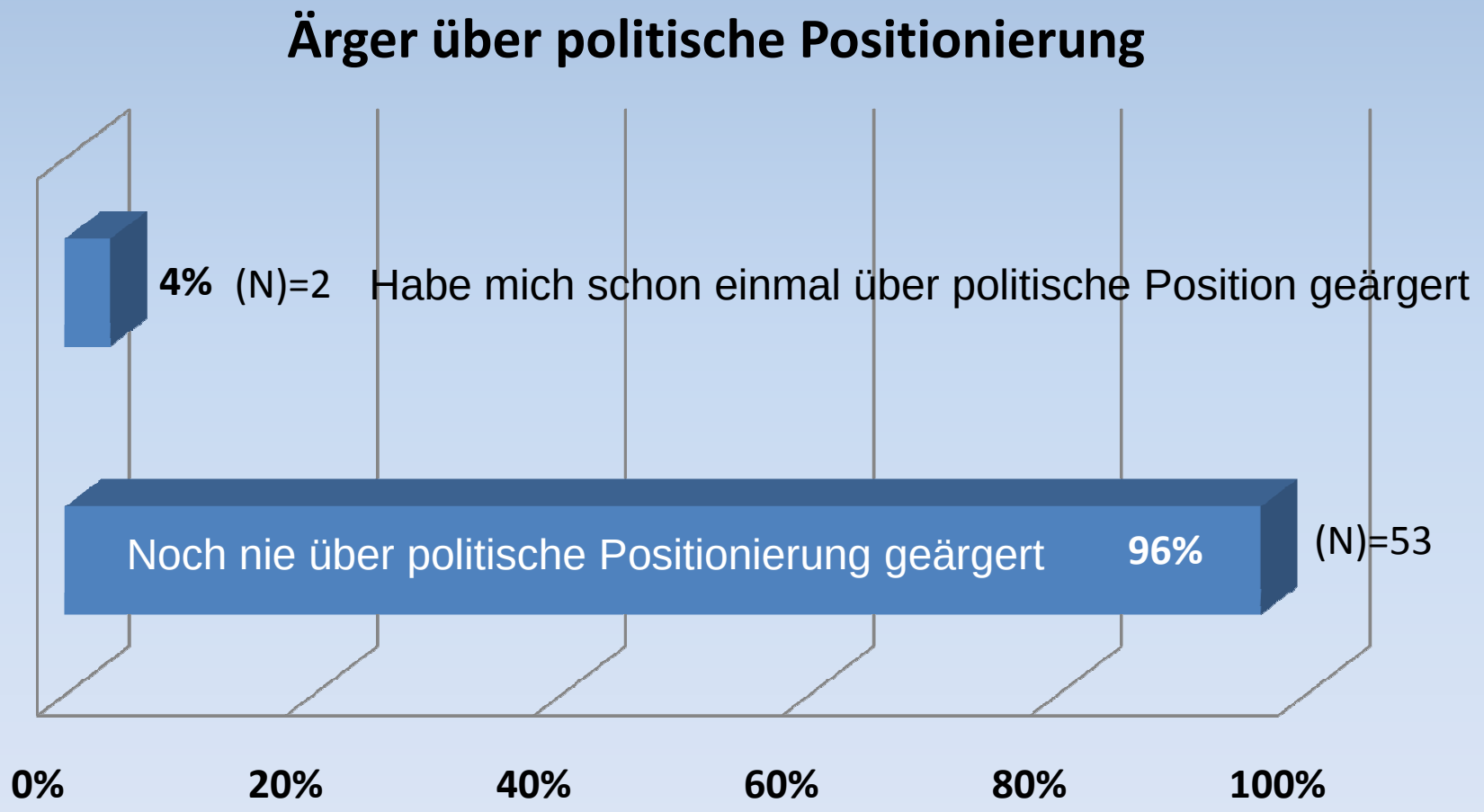
Dirk Flege, Geschäftsführer

Bundespolitischer Einfluss nur „mittel“



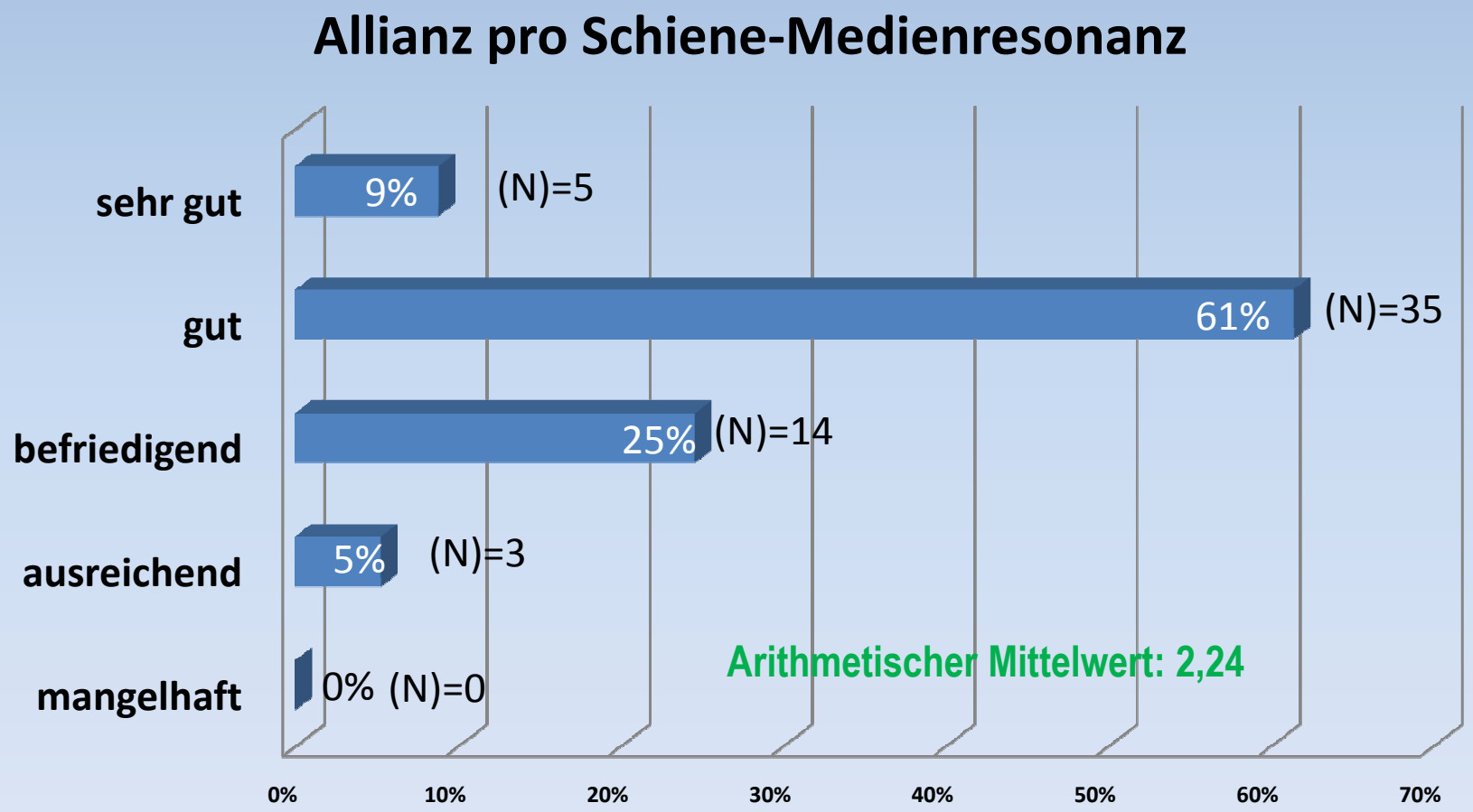
Dirk Flege, Geschäftsführer

Große Zustimmung zur Allianz pro Schiene-Politik



Dirk Flege, Geschäftsführer

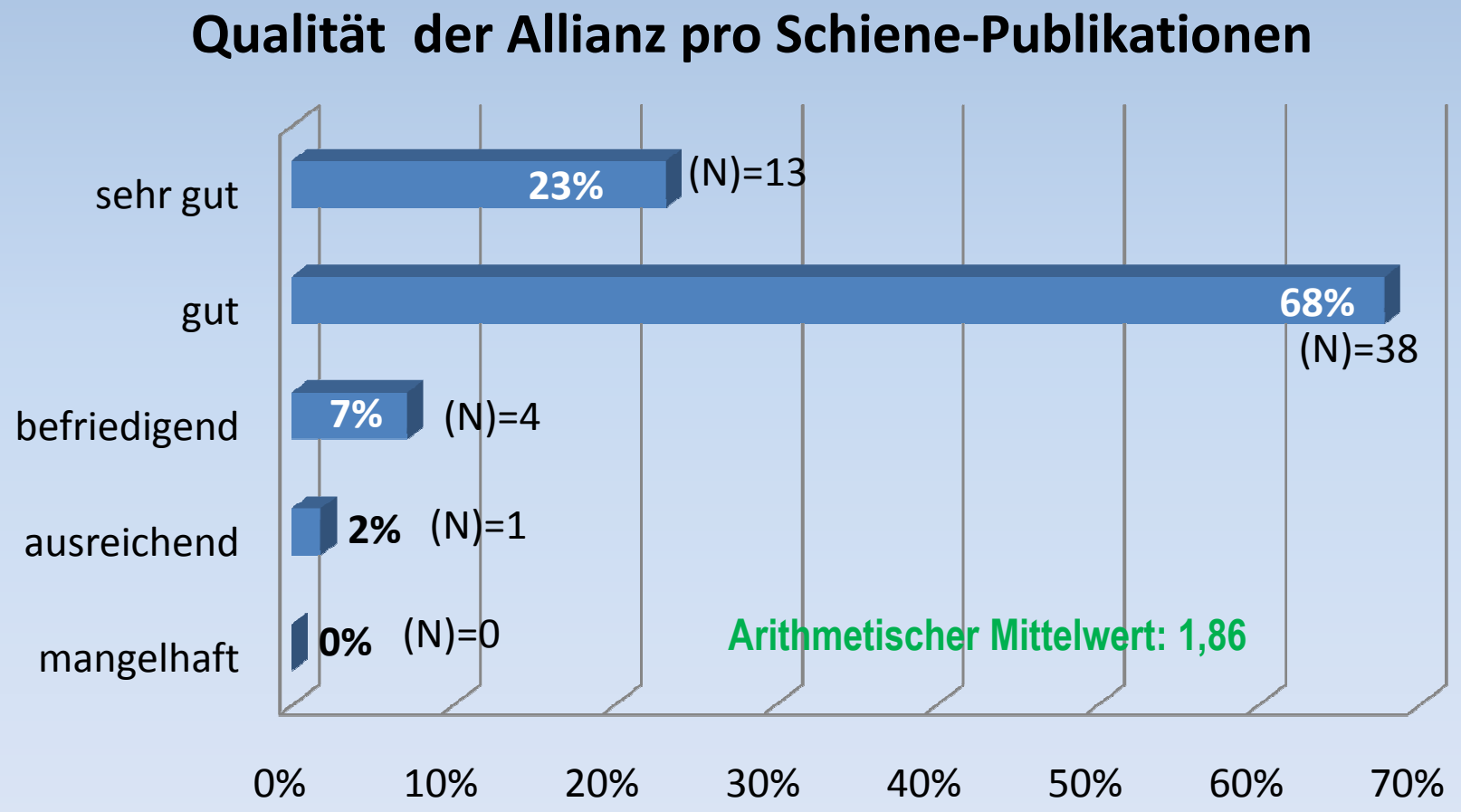
Fördermitglieder bewerten Medienresonanz als „noch gut“



Dirk Flege, Geschäftsführer

Spitzenwerte für Allianz pro Schiene-Publikationen

Allianz pro Schiene



Dirk Flege, Geschäftsführer

Allianz pro Schiene

Eckdaten der Befragung

Bewertung der bisherigen Arbeit

Einordnung der Allianz in die Verbändelandschaft

Änderungswünsche

Konsequenzen

Dirk Flege, Geschäftsführer

Verband der Bahnindustrie – ein Substitutor?

Dieser Verband ist am ehesten vergleichbar mit der Allianz pro Schiene (Frage 6)	Häufigkeit*	
keiner (national und international)	37	66%
VDB (national)	6	11%
VDV (national)	5	9%
VCD (national)	2	4%
CER (international)	1	2%
Deutsche Verkehrsforum (national)	1	2%
Pro Mobilität (national)	1	2%
UIRR (international)	1	2%
UNIFE (international)	1	2%
VDA (national)	1	2%
	56	100%

*Zahl der Nennungen weicht von der Zahl der Firmenantworten (53) ab, da pro befragtem Unternehmen mehrere Nennungen erlaubt waren.

Tab. A 10: Befragungsergebnis „Vergleichbare Verkehrsverbände (univariat)“

		fühle mich vom VDB verkehrspolitisch vertreten (X)		
		ja	nein	
VDB am ehesten mit Allianz pro Schiene vergleichbar (Y)	ja	29%	3%	11%
	nein	71%	97%	89%
		100%	100%	100%
	(N)	(17)	(36)	(53)

Tab. 22: Befragungsergebnis „Fühle mich vom VDB verkehrspoltisch vertreten“

- Die Tabellen A 10 und 22 legen die Substitutor-Schlussfolgerung nahe.
- Demnach könnten 29 Prozent derjenigen, die sich vom VDB verkehrspolitisch vertreten fühlen, den VDB zu den Substitutors zählen.

Dirk Flege, Geschäftsführer

Verband der Bahnindustrie – kein Substitutor

		fühle mich vom VDB verkehrspolitisch vertreten und VDB ist der Allianz pro Schiene am ähnlichsten (X)		
		ja		
Mitglied im VDB (Y)	ja	100%		
	nein	0%		
		100%		
	(N)	(5)		

Tab. 23: Befragungsergebnis „Fühle mich vom VDB vertreten/Mitglied VDB“

- 100 Prozent derjenigen, die sich vom VDB verkehrspolitisch vertreten fühlen und den VDB als den Verband ansehen, der am ehesten mit der Allianz vergleichbar ist, sind Mitglied im VDB
- Fördermitglieder sehen VDB als Complementor

Dirk Flege, Geschäftsführer

Auch der VDV ist kein Substitutor

Ergebnis:

Aus Kundensicht hat die Allianz pro Schiene keine Substitutors.

Ob die Unternehmen, die Nicht-Fördermitglied der Allianz pro Schiene sind, das ebenso sehen, bleibt weiter offen.

Dirk Flege, Geschäftsführer

Allianz pro Schiene

Eckdaten der Befragung

Bewertung der bisherigen Arbeit

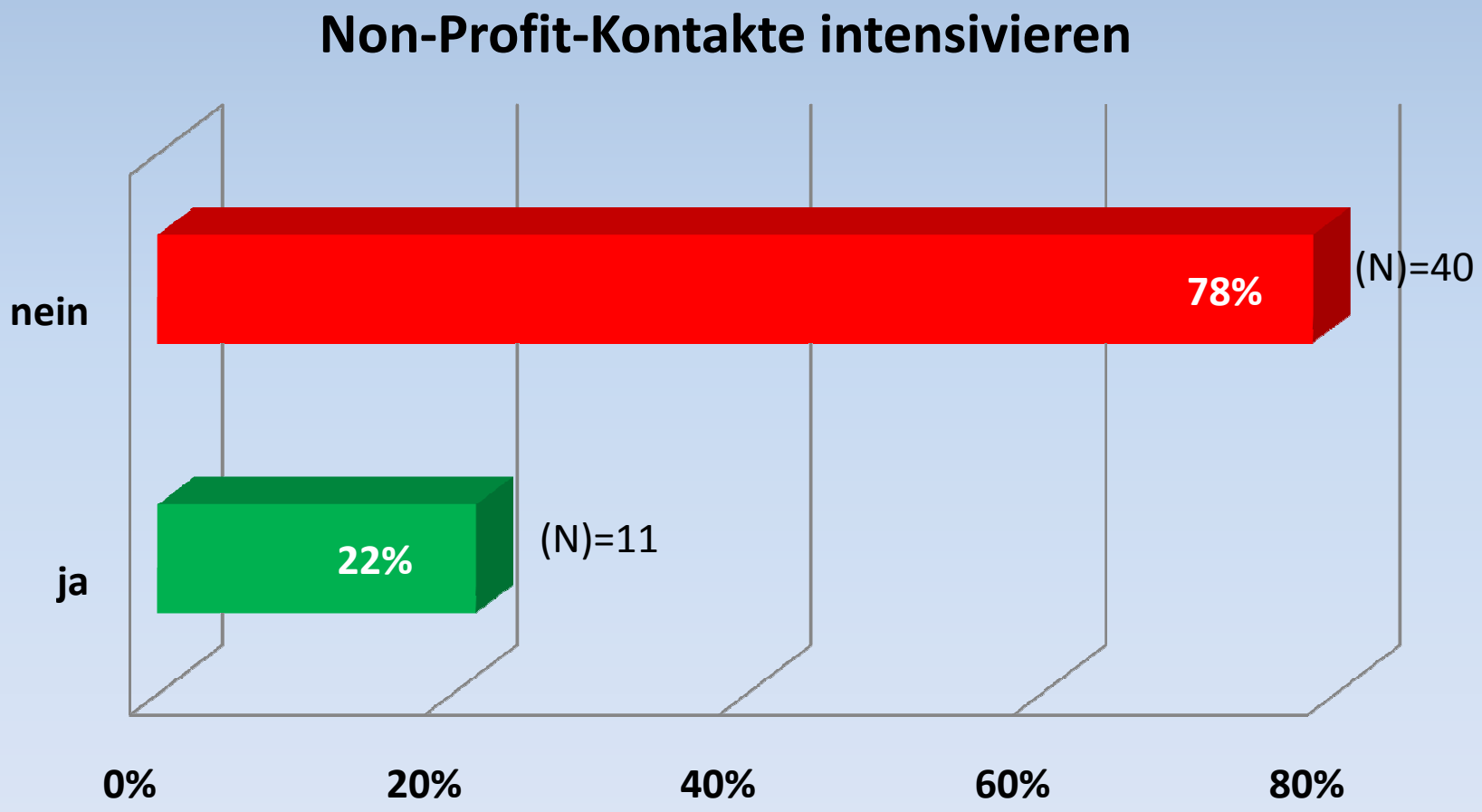
Einordnung der Allianz in die Verbändelandschaft

Änderungswünsche

Konsequenzen

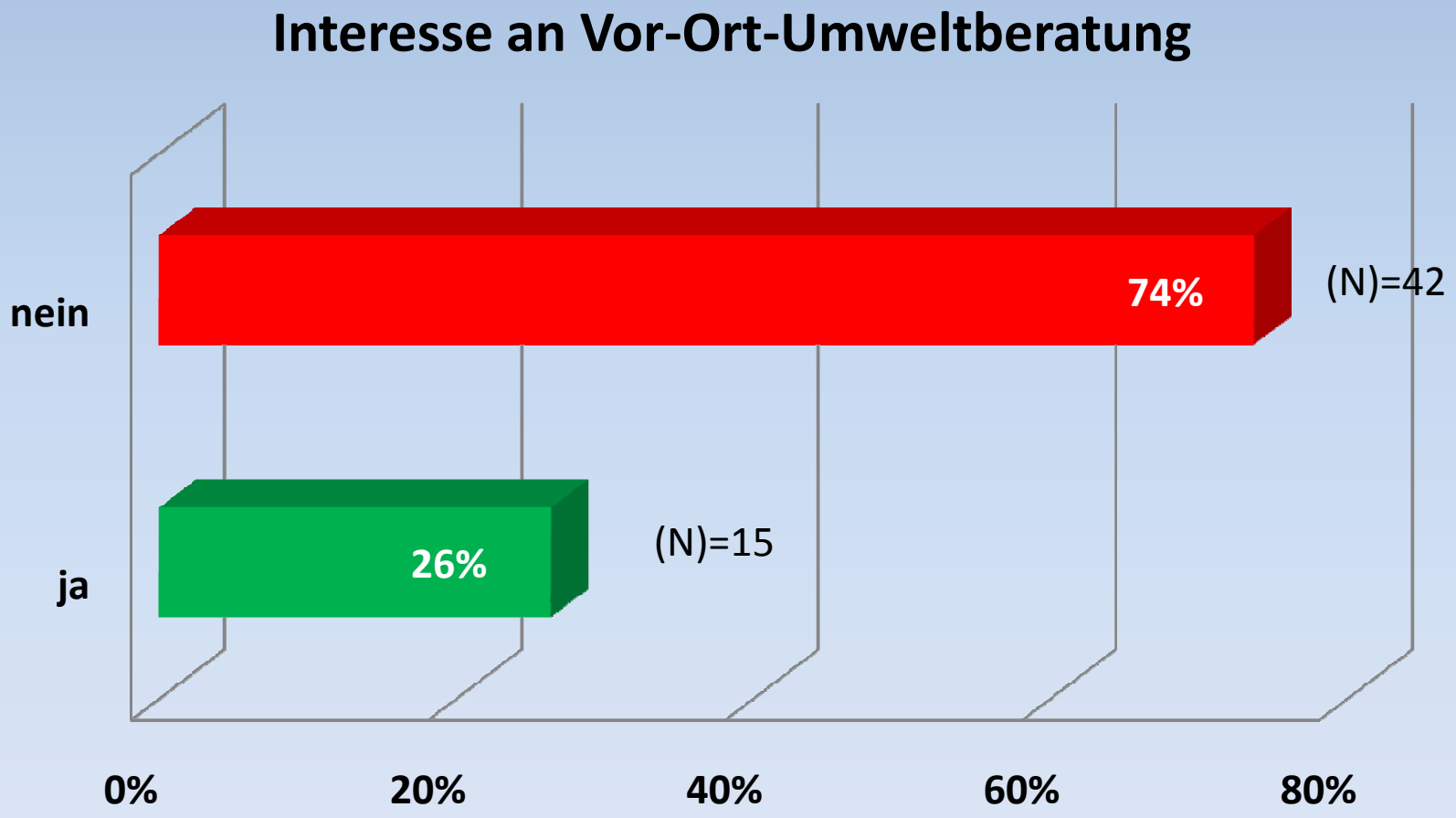
Dirk Flege, Geschäftsführer

Kein genereller Bedarf an Kontaktintensivierung zu NGOs



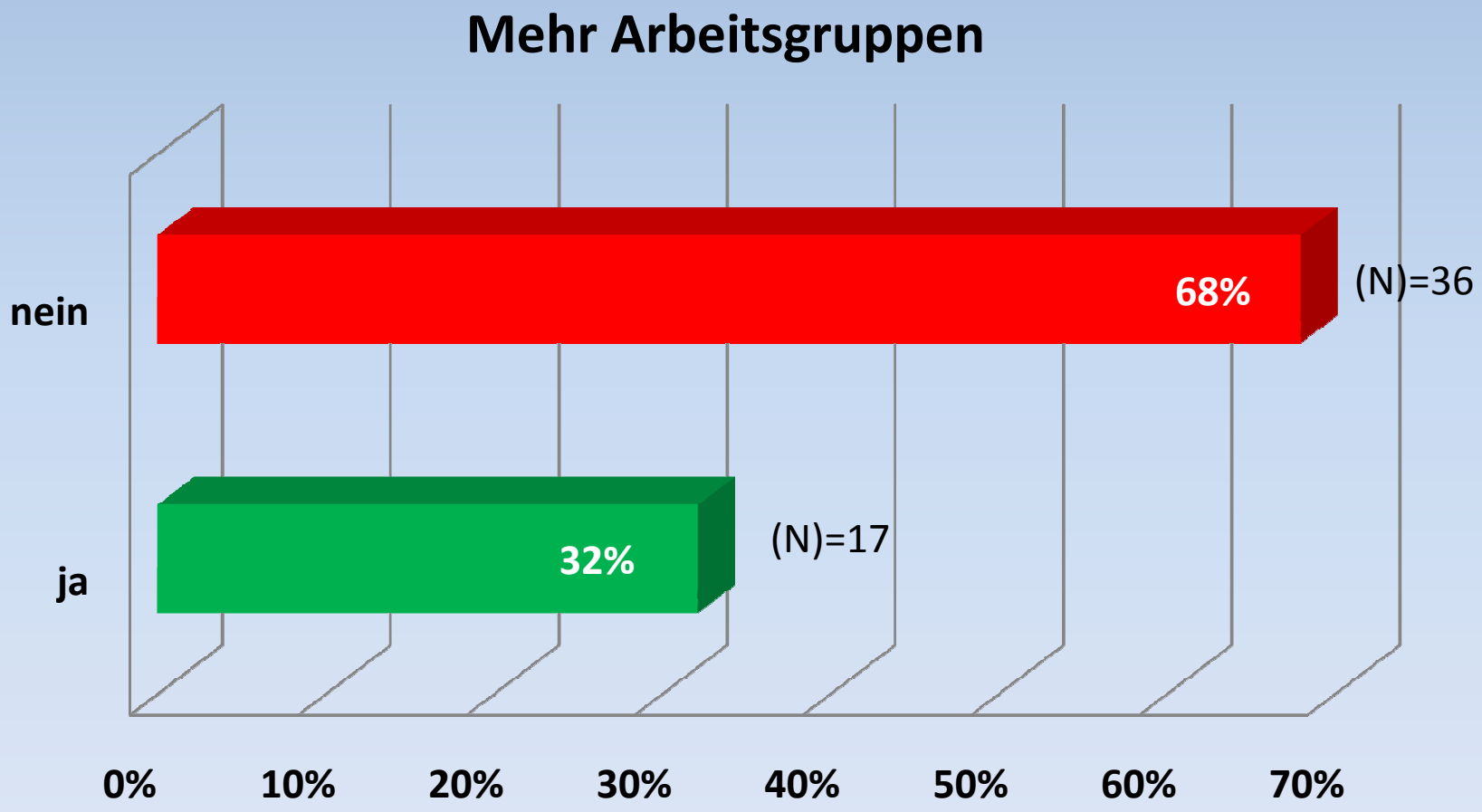
Dirk Flege, Geschäftsführer

Kein genereller Bedarf an Vor-Ort-Umweltberatung



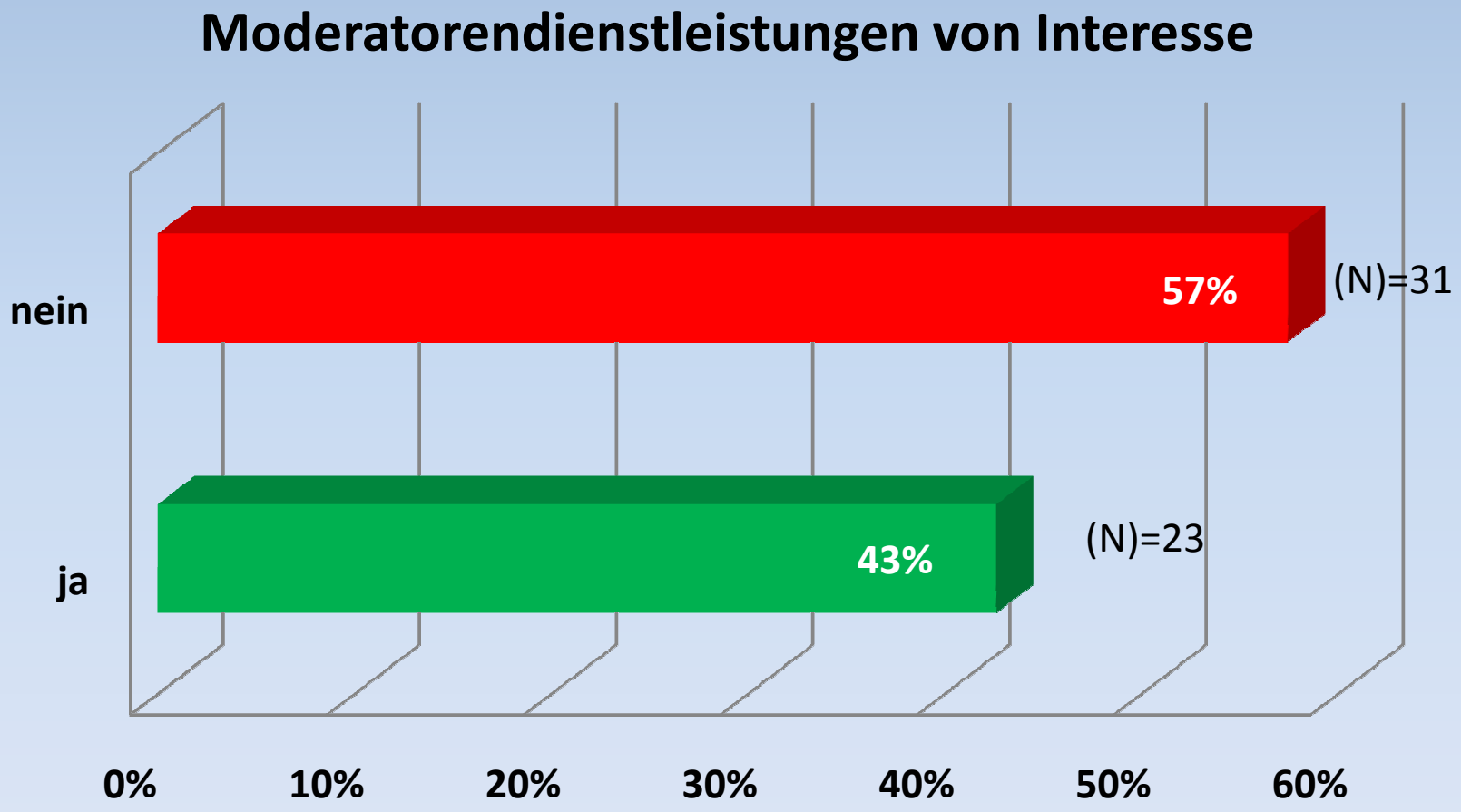
Dirk Flege, Geschäftsführer

Kein genereller Bedarf an zusätzlichen Arbeitsgruppen



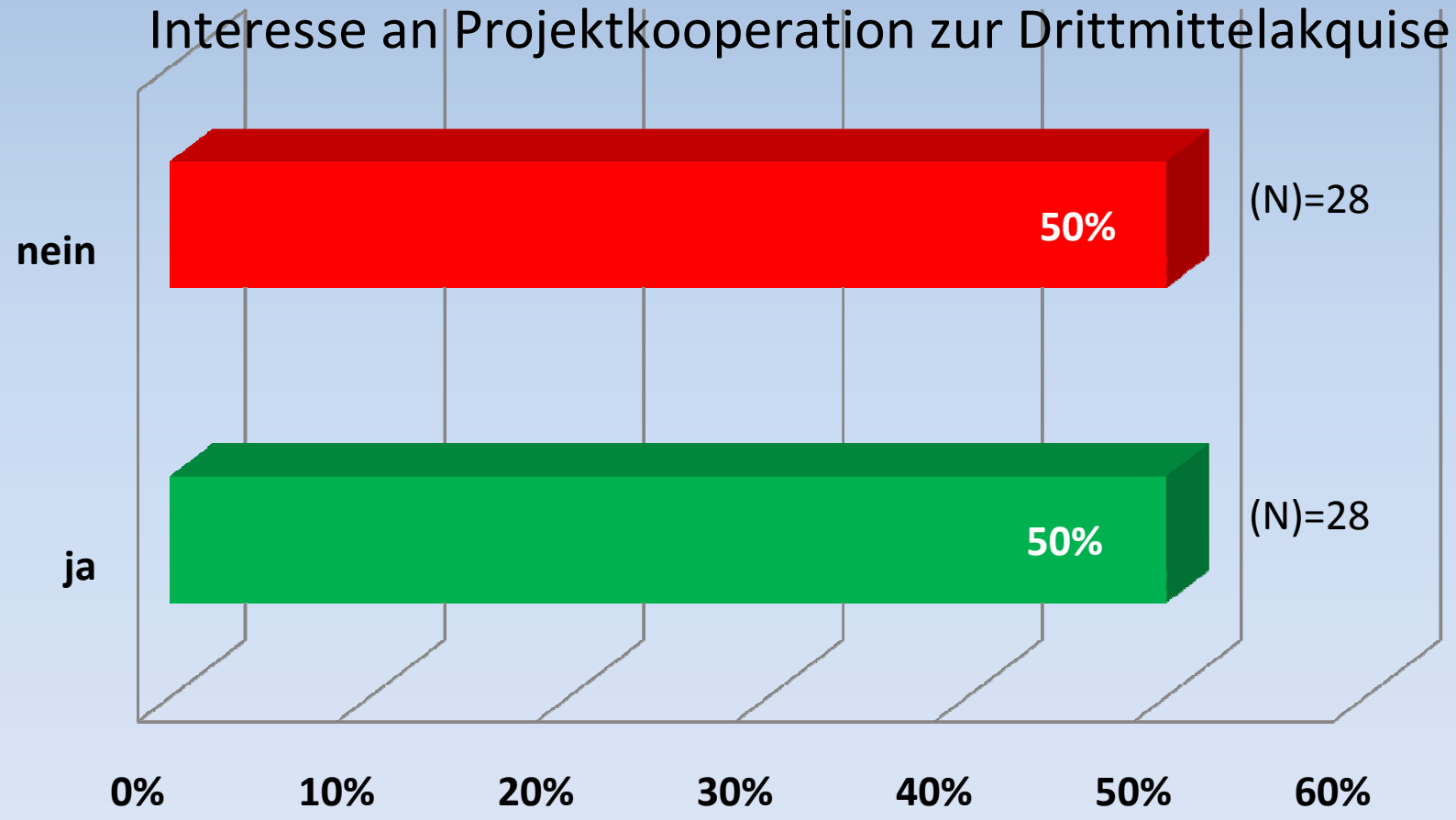
Dirk Flege, Geschäftsführer

Moderatorendienstleistungen immerhin für 43 Prozent attraktiv



Dirk Flege, Geschäftsführer

Projektkooperation zur Akquise von EU-Fördergeldern gewünscht



Dirk Flege, Geschäftsführer

Allianz pro Schiene

Eckdaten der Befragung

Bewertung der bisherigen Arbeit

Einordnung der Allianz in die Verbändelandschaft

Änderungswünsche

Konsequenzen

Dirk Flege, Geschäftsführer

Konsequenzen

- Einstellung einer „Projektleiterin Akquise verkehrspolitischer EU-Projekte“ (Frau Jolanta Skalska) zum 1. September 2008 → Erledigt

- Vortrag des Forschungsbeauftragten des Bundesverkehrsministeriums, Herrn Heinrich Nöthe, beim Förderertreffen → folgt sofort

Dirk Flege, Geschäftsführer

Allianz pro Schiene

Danke
für Ihre
Aufmerksamkeit

Kontakt: Allianz pro Schiene, Reinhardtstraße 18, D-10117 Berlin, E-Mail: info@allianz-pro-schiene.de; www.allianz-pro-schiene.de

Dirk Flege, Geschäftsführer

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Verkehrsforschung in der Bundesrepublik Deutschland

* Aspekte
* Innovation
* Zuständigkeiten
* Forschung BMVBS
* Verkehrsforschung und EU

28. November 2008
BMVBS, Referat A 30

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Aspekte von Mobilität und Verkehr

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Wahrnehmung von Mobilität und Verkehr

Assoziation	Definition	Erkenntnisbereiche	Erkenntnisziele	gesellsch. Bewertung	Wissens-bereiche	Politik-bereiche
Travel Travail ↓ Reisen Arbeit Reisen=Glück Abschied Heimkehr	Bewegung im öffentlichen Raum nicht: soziale, berufliche bildungsseitige, kulturelle Beweglichkeit	Verkehr: organisatorische, betriebliche, technische Optimierung Transport-System Mobilität: Warum bewegen sich Personen und Güter im Raum? Wohin und Wann?	Verkehr: deskriptiv konkret Mobilität: abstrakt diagnostisch konzeptionell prognostisch	Verkehr: kritisch Mobilität: positiv	Verkehr: Technik/ Energie Ökonomie Recht Ökologie Mobilität: Soziologie Psychologie Organisation Logistik Demografie	**Verkehr:** Ordnungspolitik Investitions-politik Innovations-politik Umweltpolitik Energiepolitik **Mobilität:** Soft-Policies -Public-Awareness -Social Marketing -pol. Kommuni-kationskonzepte Prozess-orientierte Begleitung wirtschafts und gesellschafts-politischer Entscheidungen

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Handlungsansätze der Verkehrspolitik

- integrierter und interoperabler Verkehr
- von der Steuer- zur Nutzerfinanzierung
- Planungsvereinfachung
- neue Finanzierungsformen Infrastruktur
- nachhaltige Mobilitätsgestaltung
- dauerhafte Energieversorgung
- barrierefreie und sichere Mobilität
- wettbewerbliche Verkehrsmärkte
- wirtschaftsfördernde Mobilitätsgestaltung
- Lebensqualität in städtischen Räumen
- ausgeglichene Nutzungsmischung städtischer Räume
- effiziente und bezahlbare Mobilität

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Instrumente der Verkehrspolitik

- Ordnungsrahmen/Rechtsrahmen
- Finanzen/Haushalt/PPP
- Forschung und Entwicklung/Deskription/Analyse
- Prognosen/Szenarien
- Planungen/Programme
- Leitbilder/Visionen/Offensiven
- Moderation/Diskurs/Mediation
- Projekt-/Innovationsmanagement
- Verkehrs-/Mobilitätsmanagement/Begleitung innovativer Lösungen in die Anwendung
- Bepreisung von Infrastrukturnutzung

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Stakeholder im Verkehrsbereich

- Allgemeiner Deutscher Automobilclub, ADAC
- Verband der Automobilindustrie
- Deutscher Speditions- und Logistikverband, DSLV
- Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung, BGL
- Zentralverband der Deutschen Seehafenbetriebe, ZDS
- Deutsches Verkehrsforum
- Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, VDV
- Verband Deutscher Reeder, VDR
- Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt, BDB
- Bundesverband öffentlicher Binnenhäfen
- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen, ADV
- Verkehrsclub Deutschland, VCD
- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, ADFC
- Fahrgastverband Pro Bahn
- Allianz pro Schiene

Handlungsebenen einer integrierten Verkehrspolitik

Gliederung

Anlässe

Rahmen

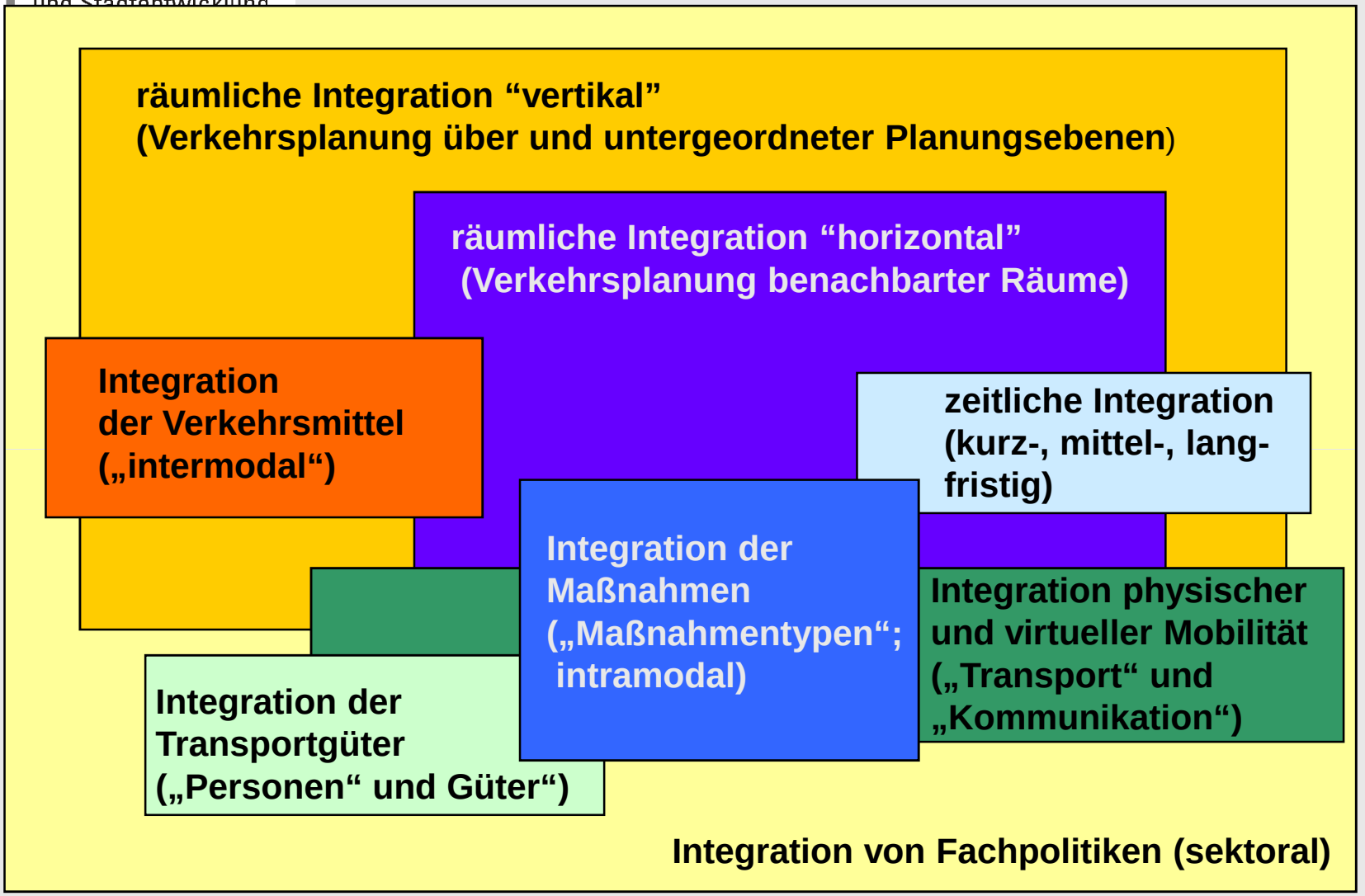
Felder

Inhalts-empfeh-lungen

Prozess-empfeh-lungen

Aufgaben

Fazit



(Quelle: Bericht Integrierte Verkehrspolitik 2002; IfV/ISB; im Auftrag des BMVBW; ergänzt)

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Innovation/Innovationsprozesse

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

- Erscheinungsformen und Inhalte von Innovation

- Innovation = Invention + Verwendung
- Innovation: Neuartigkeit, Wahrnehmung der Neuartigkeit, Erstmaligkeit, match needs means, Verwertungsbezug, Prozessaspekt
- Innovation inhärenter Bestandteil von Marktwirtschaft: Erneuerung als Systembestandteil
- Innovation und Planbarkeit: echte Innovation nur begrenzt planbar
- Innovation als stete Weiterentwicklung: der evolutorische Weg
- Innovation unter Inkaufnahme von Strukturbrüchen: die schöpferische Zerstörung
- Innovation als gesellschaftliches Akzeptanzkriterium: Innovation als akzeptierte Verpackung für gesellschaftlichen Wandel
- Innovation im Widerspruch zu Bestehendem: Gleichgewicht als Königsweg der Veränderung
- technische, organisatorische, finanzielle, rechtliche, verhaltensbezogene, ökonomische und gesellschaftliche Innovation: die Arbeitsebene von Innovation
- Innovation = Fortschritt ?
  - Technik bietet Möglichkeit, fast alles zu verändern,
    Frage also, was soll verändert werden?

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

- Wo und Wie wirkt Innovation

- Innovation problemorientiert: die Illusion einer Problemlösung ohne Nebenwirkungen
- Innovation prozessorientiert: das moderierte Modell von Innovation
- Innovation systemorientiert: Innovation verändert Systemgrenzen und Systemdynamik
- Kreative Innovation: Chancen und Risiken liegen eng beisammen, Tummelplatz alternativer Gesamtsysteme

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

- Innovation und Realisierung

- die dosierte Diskrepanz zwischen Neu und Alt
- gesellschaftliche Akzeptanz durch gedankliches und praktisches Handeln
  - ➢ motivationale Faktoren für Akzeptanz von Innovation
    - Leitbilder, z. B. integrierter Verkehr
    - Best Practice Beispiele, z. B. Road pricing London
    - modellhaftes Vorgehen in abgegrenzten Einzelfällen
    - durch Experiment
  - ➢ planerische/kommunikative Faktoren zur Unterstützung der Notwendigkeit von Innovation
    - durch gesamthafte Szenarien als Grundlage langfristiger Planungen, z. B. BVWP
    - Betonung von Trendbruchereignissen durch Forschungseliten, z. B. Energie, Umwelt, Klima

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

- Aktuelle Innovationsthemen in der deutschen Mobilitäts- und Verkehrspolitik

- **Weiterentwicklung von Basistechnologien für eine nachhaltige, integrierte und intra- sowie intermodale Verkehrsentwicklung (Technikinnovation)**
  - **Wasserstofftechnologie/Speichertechnologien**
  - **alternative Kraftstoffe**
  - **Magnetbahntechnologie**
  - **neue Materialien, Bauverfahren, Instandhaltungsverfahren für Verkehrsinfrastruktur**

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

- IuK-Technologien für umweltfreundliche Fahrzeuge (Nanotechnologie)
- IuK-Technologien für verbesserte Informations-Kommunikations- und Steuerungsmöglichkeiten des Verkehrs, z. B.
  - Galileo
  - Erdbeobachtung (Auftrag G-8 Gipfel von Evian, weltweites Netzwerk)
  - Satellitennavigation und GMS für eine nutzerfreundliche Infrastrukturbepreisung
  - allgemeine und spezielle Telematikanwendungen (Verkehrsmanagement, Mobilitätsmanagement, Auskunftssystem DELFI, Zugleitsysteme)
  - PersonalTravelAssistent(PTA), Integration von Mobilfunk, Satellitennavigation, UMTS, miniaturisierter IK-Technologie u. Echtzeitdatenbanken für den informierten u. orientierten Verkehrsteilnehmer

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

- **Weiterentwicklung integrierter Konzepte (Systeminnovation)**
  - **Nutzung und Beherrschung von Systemdynamik (Finanz- versus Verkehrssystem)**
  - **nachhaltige Mobilität (Abgase, Energie, Antriebe, Verkehrsträger)**
  - **Stadt- und Regionalverkehr (integrierte Planung Hannover)**
  - **grenzüberschreitender Schienenverkehr (D-F)**
  - **sicherer Verkehr (safety, security, Transportkette)**
  - **Verkehrs-/Mobilitäts-/Raumplanung (BVWP 2003)**
  - **Verkehrs-/Mobilitätsmanagement (Bund, Länder, Kommunen)**
  - **Infrastrukturfinanzierung (A-/F-Modelle)**
  - **Ordnungsrahmen (Abgabensysteme)**

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

- **Verhaltensforschung (Verhaltensinnovation)**
  - **Verhalten im Verkehr (z. B. Verkehrssicherheit)**
  - **Modal-Split-Forschung**
  - **Forschung zur Auswirkung der demografischen Entwicklung**
  - **Lebensstilforschung**
  - **Verhaltensmodelle**
  - **Beeinflussung von Verhaltensroutinen**

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

- **Politikbegleitende Forschung**
  (das moderierte Modell von Innovation)

  - **Ordnungspolitik (z. B. Mineralölsteuer, Infrastrukturfinanzierung)**
  - **Investitionspolitik (z. B. BVWP, investive Förderungen bzw. finanzielle Anreize)**
  - **Politik der Marktöffnung (z. B. Bahnreform, PPP)**
  - **Politik der Marktbegleitung (Begleitung industrieller gewerblicher Prozesse in den Bereichen Produktinnovation: z. B. Wasserstofffahrzeuge, Telematikprodukte, Verladetechnologien, Transrapid; Marktinnovation: z. B. carsharing, Transportbörse, One stop shop; Prozessinnovation: z. B. Pavement Management, logistische Transportkette**

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

- **Entwicklung politischer Kommunikationsstrategien (gesellschaftliche Innovation)**
  - **Leitbildentwicklung**
  - **Akzeptanzförderung**
  - **Social Marketing**
  - **Instrumente des Wissenstransfer (Forschungsinformationssystem Verkehr, Raum- u. Stadtentwicklung)**

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

- **In folgenden Forschungsclustern wird in D derzeit geforscht (Kreative Innovation):**

  - **Mobilität in Ballungsräumen**
  - **Flexible Transportketten**
  - **Auf dem Weg zur Minimalemission**
  - **Die sichere Straße**
  - **Mobilität und Verkehr besser verstehen**
  - **Leiser Verkehr**
  - **Freizeitverkehr**
  - **Mobilitäts-Informations-Dienstleistungen**
  - **System Schiene 2010**
  - **Stadt 2030**
  - **Personenverkehr für die Region**
  - **3. Verkehrsforschungsprogramm der Bundesregierung**

#BMWi
- **Kreislaufwirtschaft**
- **Intelligente Logistik**
- **Mobilität für Menschen im 21. Jahrhundert**
- **Intelligente Infrastruktur**

#BMBF
- **IKT 2020**
- **Mikrosysteme**
- **Zivile Sicherheit**
- **Systembiologie**

#Ressortforschungsprogramme des BMVBS, BMU, BMELV

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Innovationsprogramme des Bundes

- „Pakt für Forschung und Innovation“
  (HFG, MPG, FhG, WGL, DFG, Bund, Länder)
  - * 3 % p. a. Zuwachs bis 2010 für mehr Wettbewerb
  - * Steigerung der Qualität und Leistungsfähigkeit

- Exzellenzwettbewerb des Bundes und der Länder
  - * bis 2011 1,9 Mrd. € zusätzlich für Hochschulen
  - * Graduiertenschulen, Exzellenzcluster, Zukunftskonzepte

- Hightech-Strategie für Deutschland
  - * 17 Zukunftsfelder
  - * Bündelung von Kräften aus Wissenschaft und Wirtschaft
  - * bis 2009 14 Mrd. € zusätzlich

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Wissensmanagement/Innovationsmanagement

- Berichtssysteme/Beobachtungssysteme
  - * Gleitende Mittelfristprognose
  - * Langfristprognosen
    - • Raumordnungsprognose 2020/2050
    - • Güterverkehrsprognose 2025/2050
    - • Personenverkehrsprognose 2025/2050
  - * Bundesbericht Forschung und Innovation/Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit
  - * Wissenschaftlicher Beirat Verkehr
  - * „Rat für Innovation und Wachstum“
  - * „Forschungsunion Wirtschaft – Wissenschaft“
  - * „Wissenschaftliche Expertenkommission Forschung und Innovation“
- Informationssysteme
  - * Forschungsinformationssystem
  - * EU-Informationssystem EXTR@Web

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Entwicklung von Innovationsfeldern

- **Strategische Basisfelder**
- Technologien / Technologieorganisation / Funktionalitäten
- Produkte / Märkte / Unternehmen
- Verhalten / Akzeptanz / Information / Kommunikation
- Zuständigkeit / Verantwortung / Ressourcen/Organisation
- Prognosen, Konzepte, Planungen, Methoden

- **verbinden mit Sachthemen wie z. B.**
- integrierte Transportketten
- nutzerfreundlicher ÖV
- Safety/Security
- lebenswerte Städte
- nachhaltige Energiesicherung
- Erhöhung Infrastukturkapazität
- preiswertes Bauen
- Stärkung Wirtschaftsstandort

- **und konkreten neu zusammengesetzten Entwicklungsfeldern wie z.B.**
- Informationstechnik/Fahrzeugtechnik/Verkehrstechnik/Verkehrs-/Mobilitätsmanagment
- GPS/GSM/PDA/UMTS/Internet
- Telematik/Logistik

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Innovationsfelder des BMVBS

- **D hat internationale Vorreiterrolle bei Anwendung von Zukunftstechnologien im Verkehr.**
- **Zentrale Technologieanwendungsprojekte des BMVBS sind z.B.:**
  - **Transrapid**
  - **Galileo**
  - **alternative Kraftstoffe/innovative Antriebe (Clean-Energie-Partnership; NOW GmbH)**
  - **Koordinationsplattform Elektromobilität**
  - **Maut**
  - **Masterplan Güterverkehr u. Logistik**
  - **Metaplattform Verkehrsinformation/ e-ticketing**
  - **Lärmschutz am Fahrweg der Eisenbahnen**
  - **Einfluss Klimawandel auf Wasserstraßen u. Schifffahrt**
- **Technologieprojekte im Bereich Verkehr**
  - **sind Wegbereiter für Zukunftsmärkte (Logistik, Telematik, Sicherheitstechnologien), sichern die internationale Wettbewerbsfähigkeit und**
  - **gewährleisten Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Kompetenzentwicklung am Standort Deutschland**

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Beiräte im BMVBS

* **Wissenschaftlicher Beirat beim BMVBS**
* **Beirat für Raumordnung beim BMVBS**
* **Gemeinsamer Beirat für Verkehrsmedizin beim BMVBS und Gesundheit**
* **Gefahrgut-Verkehrs-Beirat beim BMVBS mit den Ausschüssen Stoffe/Verpackung (ASV) und Tank/Technik (ATT)**

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Zuständigkeiten in der Verkehrsforschung des Bundes

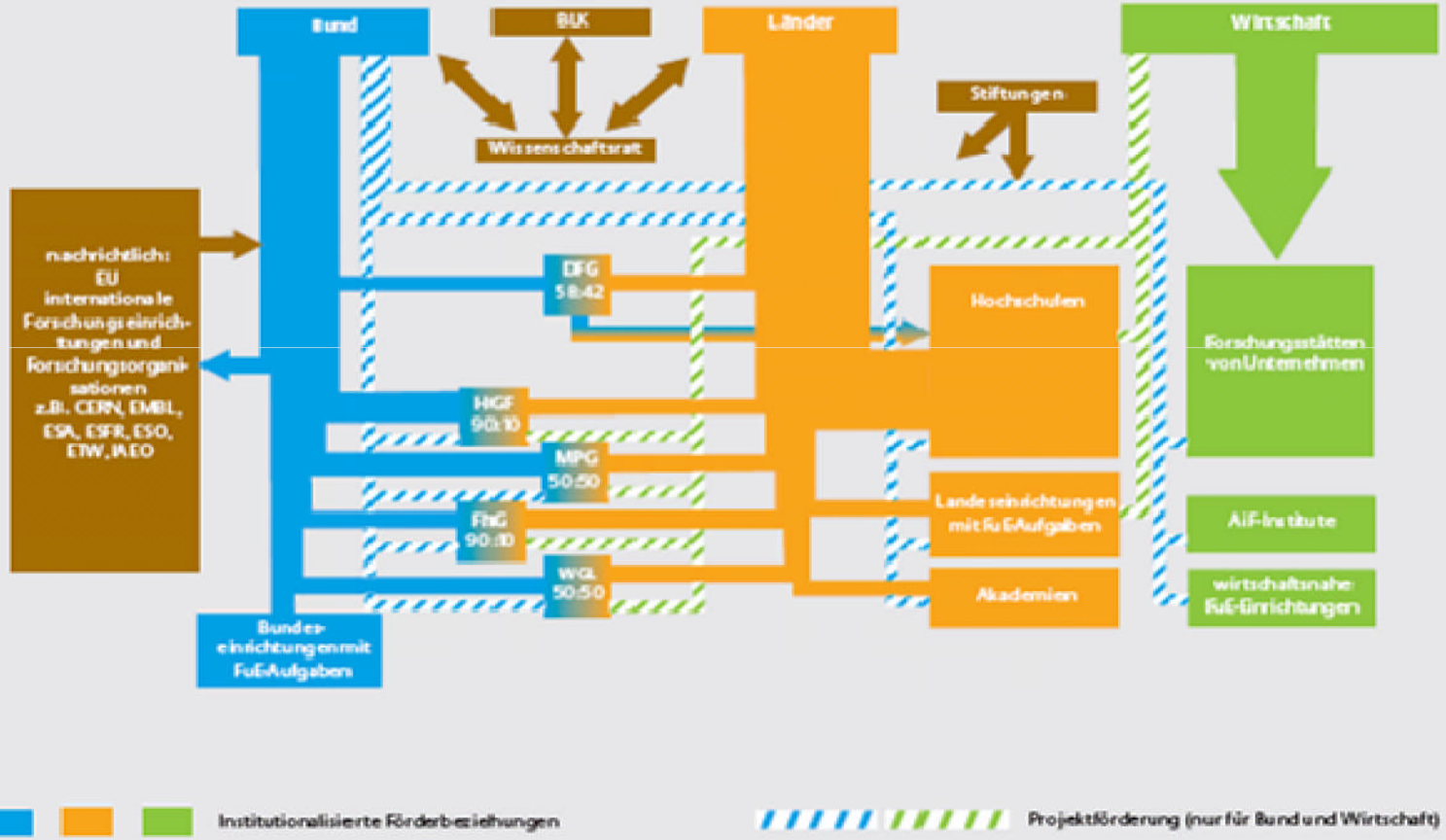


Abbildung 3: Struktur finanzieller deutscher Forschungsförderung (vereinfachtes System)

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Aufgabenaufteilung Verkehrsforschung des Bundes

* **BMVBS**	**Ressortforschung:**	**Verkehr insgesamt**
* **BMU**	**Ressortforschung:**	**Verkehr und Umwelt**
* **BMWi**	**Forschungsförderung:**	**allgemeine Verkehrsforschung** **Verkehrstechnologien** **Raumfahrt** **Meeres- und Schifffahrtstechnik** **Luftfahrtforschung** **Energieforschung**
* **BMBF**	**Forschungsförderung:**	**Informations- und Kommunikationstechnik** **erneuerbare Rohstoffe** **Sicherheitsforschung** **internationale Zusammenarbeit**

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Forschung des BMVBS

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Abgrenzung der BMVBS-Forschung

BMVBS-Forschung		BMBF-/BMWi und EU-Forschung
Politikberatende Forschung	⟷	Forschungsförderung
fachpolitische Zielsetzung	⟷	allgemeine Zielsetzung
Beratung/Unterstützung der politischen Ebene und Fachadministration	⟷	Unterstützung von Forschungszielen mit Hilfe von Grundlagenforschung und angewandter Forschung
Initiative vom BMVBS	⟷	Ideenwettbewerb
direkter Kontakt BMVBS/Forschungsnehmer	⟷	Forschungsbegleitung durch Projektträger/Kommission
Grundsatz 100%-Finanz.	⟷	z.T. Teilfinanzierung
bedarfsorientiert, ad hoc	⟷	auf Grundlage von systematischen Forschungsfeldern
Auftragsforschung (z. T. auch Antragsforschung)	⟷	Antragsforschung

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Erscheinungsformen der BMVBS-Forschung

- **Begleitung und Umsetzung von Planungen (z. B. BVWP)**
- **Deskription/Analyse von Problemfeldern (z. B. Bevölkerungsrückgang)**
- **Erarbeitung von Konzepten/Strategien (z. B. Baukulturelle Bedeutung von GVFG-Maßnahmen)**
- **Begleitung innovativer bzw. experimenteller Prozesse (z. B. Clean Energy)**
- **Begleitung des politischen Diskurses , strategische Kommunikationsentwicklung (z.B. Wohnungs- u. Städtebau: Politik u. Wissenschaft im Dialog)**
- **Verschaffung von ad hoc Expertise (z. B. Feinstaubproblematik)**
- **Weiterentwicklung von Rechtsvorschriften und Regelwerken (z. B. Einzeluntersuchungen zu Fragen technischer u. nichttechnischer Art))**

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

übergeordnete Ziele der BMVBS-Forschung

- politische Ziele aus Koalitionsvereinbarung, Prioritäten des BMVBS, Sachziele aus der Arbeit der Fachadministration

  * politische Ziele des BMVBS unterstützen
    - Wirtschaftskraft und Beschäftigung stärken
    - Initiativen für neue Technologien und Innovationen ergreifen
    - regionalen und sozialen Zusammenhalt fördern
    - europäische Zusammenarbeit vertiefen

  * die politische Ebene bei der Entwicklung von Initiativen begleiten
  * die administrative Arbeitsebene des BMVBS entlasten
  * die Problemlösungskompetenz des BMVBS stärken

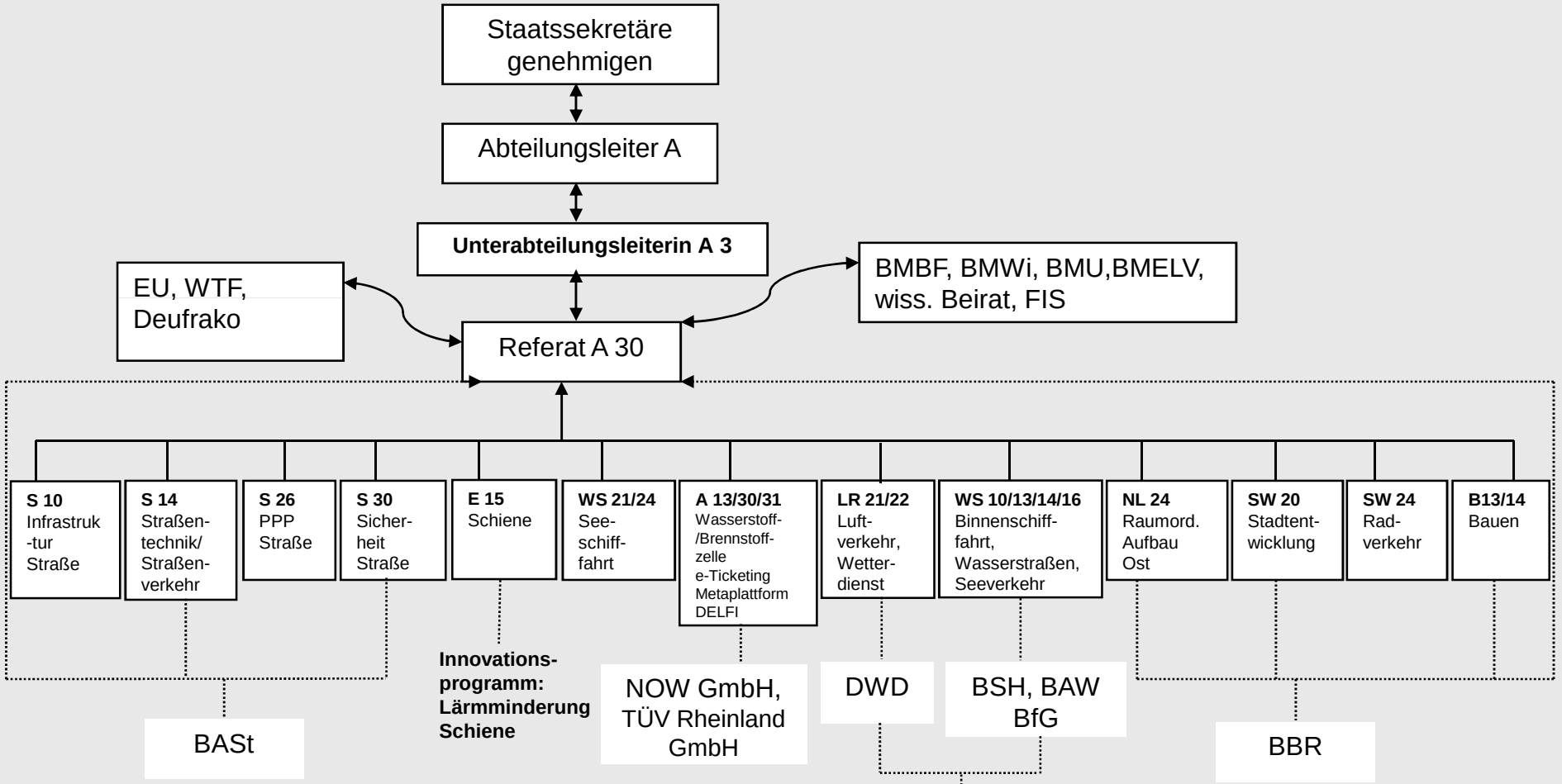
Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Schwerpunkte BMVBS-Forschung

- **Stärkung des Radverkehrs**
- **Umweltfreundliches Binnenschiff/Seeschiff**
- **PPP-Modelle der Infrastrukturfinanzierung**
- **Innovative Mobilitätskonzepte**
- **Straßenverkehrssicherheit, Terrorismusabwehr, maritime Schiffssicherheit, Safety/Security**
- **Energieressourcen erschließen und Energieeffizienz verbessern in den Bereichen Mobilität und Gebäude, neue Energie-/Antriebssysteme**
- **Grundlegende Auswirkungen einer sich verändernden Bevölkerung auf Mobilität und Bauen/Wohnen/Stadtentwicklung untersuchen (Demografie)**
- **Anpassung an Klimawandel im Bereich Schifffahrt und Wasserstraßen**
- **Nutzergerechte mobile Dienste**
- **Informiert, orientiert und barrierefrei unterwegs**
- **Verkehrsablauf auf bestehender Verkehrsinfrastruktur optimieren**
- **Verkehrslärm mindern durch technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen, Lärmschutz an Fahrzeugen und Fahrweg der Eisenbahnen**
- **Schadstoffarmer Stadtverkehr: Gestaltungsmöglichkeiten bei veränderten Grenzwerten aufzeigen**
- **Systeme zur Analyse des Klimawandels und seiner Auswirkungen (GMES)**
- **intelligenter Wirtschaftsverkehr, Masterplan Güterverkehr/Logistik**
- **Mobilitätsverhalten untersuchen, Erhebung bei 25.000 Haushalten in D**

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Organisation des integrierten BMVBS-Gesamtforschungsprogramms



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Programme/Projekte des integrierten BMVBS-Gesamtforschungsprogramms

Folgende 19 Programme/Projekte sind Gegenstand des integrierten BMVBS-

Gesamtforschungsprogramms 2008 :	Mio.	Zuständigkeiten
- Allgemeine Verkehrsforschung „Umweltfreundliche Binnenschiffsmotoren“ (Kapitel/Titel: 1202/53213)	3,675 €	Betreuung: Referat A 30
- Nationaler Radverkehrsplan (NRVP) (Kapitel/Titel 1202/632 01)	2,990 €	Betreuung: Referat SW 24
- Innovative Mobilitätskonzepte (Kapitel/Titel 1202/686 00)	1,000 €	Betreuung: Referat A 30
- „Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- u. Brennstoffzellentechnologie)“ (Kapitel/Titel 1202/531 61, 683 61, 891 61)	39,000 €	Betreuung: Referat A 13

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

	Mio.	
- „e-ticketing“ (Kapitel/Titel 1202/683 04)	2,150 €	Betreuung: Referat A 31
- Metaplattform Verkehrsinformation (Kapitel/Titel 1202/683 04)	1,000 €	Betreuung: Referat A 30
-Masterplan Güterverkehr und Logistik (Kapitel/Titel: 1202/531 17)	0,850 €	Betreuung Referat A 32
- Straßenbau- und Straßenverkehrstechnik (Kapitel/Titel: 1210/544 01)	4,800 €	Betreuung: Referat S 14/BASt
- Straßenbauplanung (Kapitel/Titel: 1210/534 01)	3,100 €	Betreuung: Referat S 10
- Privatfinanzierungsmodelle im Bundesfernstraßenbau (Kapitel/Titel 1210/626 02)	1,300 €	Betreuung: Referat S 26

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

	Mio.	
- Straßenverkehrssicherheit (Kapitel/Titel: 1211/544 01)	3,666 €	Betreuung: Referat S 30/BASt
- Luftfahrt (Kapitel/Titel: 1217/544 01)	0,770 €	Betreuung: Referat LR 22
- Forschungsprogramm Stadtverkehr (Kapitel/Titel: 1218/544 01)	4,167 €	Betreuung: Referat A 30
- Aufbau Ost (Kapitel/Titel: 1225/54402)	1,700 €	Betreuung: Referat NL 24/ BBR

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

	Mio.	
- Wirtschaft trifft Wissenschaft (Kapitel/Titel 1225/686 07)	6,000 €	Betreuung: Referat NL 21
- Städtebau, Bau- und Wohnungswesen, Raumordnung (Kapitel/Titel: 1227/544 31)	1,382 €	Betreuung: Referat SW 20/BBR
- Bauforschung „Zukunft Bau“ (Kapitel/Titel 1227/544 32, 686 31	10,167 €	Betreuung: Referat B 13/BBR
- Modellvorhaben der Raumordnung (Kapitel/Titel: 1227/532 35)	1,559 €	Betreuung: Referat SW 15/BBR
- Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (Kapitel/Titel: 1227/882 26)	9,556 €	Betreuung: Referat SW 20/BBR

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Forschungseinrichtungen, die vom BMVBS institutionell unterstützt werden

	Mio. € (2008)
• Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft, Berlin,	0,234 €
• Studiengesellschaft Kombinierter Verkehr, Frankfurt,	0,172 €
• Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, Erkner	1,392 €
• Institut für ökologische Raumentwicklung, Dresden,	2,794 €
• Institut für Länderkunde, Leipzig,	1,571 €
• Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover,	0,654 €
• Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung	0,436 €
• Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin,	0,678 €
• Institut Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken, Berlin	1,460 €

(Sonderfall: Wird über Projektförderung unterstützt)

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Ressortforschungseinrichtungen des BMVBS

(gehören nicht zum integrierten BMVBS-Gesamtforschungsprogramm)

1.	Bundesanstalt für Wasserbau (BAW)	Hoheitliche Aufgaben/Politikberatung **Ressortforschungsanteil unter 10 %**	402 Planstellen	42 Mio. € p.a.
2.	Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG)	Hoheitliche Aufgaben/Politikberatung **Ressortforschungsanteil unter 10 %**	235 Planstellen	23 Mio. € p.a.
3.	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie(BSH)	Hoheitliche Aufgaben/Politikberatung **Ressortforschungsanteil unter 10 %**	845 Planstellen	62 Mio. € p.a.
4.	Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)	Hoheitliche Aufgaben/Politikberatung/ Forschung **Ressortforschungsanteil rd. 80 %**	312 Planstellen	35 Mio. € p.a.
5.	Deutscher Wetterdienst (DWD)	Herstellung und Abgabe meteorologischer Dienstleistungen/Politikberatung **Ressortforschungsanteil unter 10 %**	2.385 Planstellen	226 Mio. € p.a.
6.	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)	Bauaufgaben/Hoheitliche Aufgaben Politikaufgaben **Ressortforschungsanteil unter 10 %**	1.152 Planstellen	216 Mio. € p.a.

alle Ressortforschungseinrichtungen werden derzeit im Auftrag des Parlaments vom Wissenschaftsrat evaluiert

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Kommunikation von Ergebnissen

- Diverse Forschungskonferenzen, Workshops, Round Tables
- Forschungsinformationssystem des BMVBS im Internet www.forschungsinformationssystem.de
- Plattform www.m21-portal.de
- BMVBS-Veröffentlichungsreihe „direkt“

- BBR-Veröffentlichungen
  - Informationen zur Raumentwicklung
  - Raumforschung und Raumordnung
  - Berichte
  - Forum Bau und Raum
  - Werkstatt: Praxis
  - Forschungen
  - ExWoSt-Info
  - MORO-Info
  - BBR-Info (Informationen aus der Forschung des BBR)
  - Mitteilungsblatt AG Bauforschung
  - Jahrbuch Bau und Raum
  - Sonderveröffentlichungen
  - Research News

- BBR-Elektronische Medien:
  - INKAR
  - Sonstige Veröffentlichungen als CD-ROM
  - BBR-Online-Publikationen

- BASt-Veröffentlichungen
  - Reihe Allgemeines zur Straßenforschung
  - Reihe Brücken- und Ingenieurbau
  - Reihe Fahrzeugtechnik
  - Reihe Mensch und Sicherheit
  - Reihe Straßenbau
  - Reihe Verkehrstechnik

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Verkehrsforschung und EU

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

7. Forschungsrahmenprogramm der EU

Verfahren und Gremien

Organisation

28. November 2008
BMVBS, Referat A 30

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Verfahrensabläufe

- **Federführung BMBF**
- **ressortübergreifende Abstimmung zu allen Verfahrensfragen + Inhalten (BMWI/BMVBS)**
- **Industriegespräche**
- **Workshops**
- **nationale Kontaktstellen**
- **Einzelgespräche**

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Gremien

- **BMVBS vertritt die Interessen D‘s in den Bereichen, Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Programmausschuss**
- **Begleitung + Mitgliedschaft in wichtigen Technologieplattformen**
- **internationale Abstimmung und Informationsaustausch in EPTR**
- **Extraweb High Level Group**